



Das Gautinger Jahr – 2025

Gemeinde Gauting
Jahresbericht





Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich freue mich immer, nach einem Jahreswechsel mit etwas Abstand auf das vergangene Jahr zurückzublicken, um mir zu vergegenwärtigen, was geschafft wurde und wo noch Arbeit vor uns liegt. Auch im Jahresbericht 2025 finden wir wieder abgeschlossene ebenso wie weiterentwickelte oder ganz neu initiierte Projekte.

Zugleich ist dieser Rückblick für mich ein besonderer, denn 2025 war mein letztes volles Jahr als Gautings Bürgermeisterin. Nach zwölf Jahren Amtszeit übergebe ich die Leitung von Politik und Verwaltung im Mai 2026 an einen Nachfolger. Auch im Gemeinderat wird es viele Wechsel geben und einige Mitglieder scheidern nach teils langer Zugehörigkeit aus dem Gremium aus. Eine der dienstältesten Ratskolleginnen ist Eva-Maria Klinger, die sich nach 36 Jahren aus Gautings Kommunalpolitik verabschieden wird, ebenso wie Richard Eck nach 30 Jahren Ratszugehörigkeit. Auch sie haben, ebenso wie andere langjährige Gemeinderatsmitglieder, über die Jahre und Jahrzehnte an vielen Projekten gearbeitet, Hürden überwunden und vor allem beständig und zielstrebig die Dinge verfolgt, die Ihnen wichtig waren.

Ein langer Atem, das habe ich in den letzten zwölf Jahren gelernt, ist in der Kommunalpolitik unerlässlich. Grundlagen müssen gelegt, Gespräche geführt, Abstimmungen umgesetzt und oft auch Entscheidungen abgewartet werden, auf die man selbst keinen Einfluss hat. Doch wenn sich eine Gelegenheit bietet, muss man stets bereit für sie sein. Das macht das politische Geschehen zu einem oft langsamen und trotz aller Planungen unvorhersehbaren Prozess, dessen Ergebnis sich erst in der Retrospektive ganz zeigt.

Deshalb finden Sie auf der letzten Doppelseite dieser Broschüre eine Karte. Der Ortsplan, der Ende 2025 in den Schaukästen unserer Gemeinde an Ortseingängen und am Bahnhof erneuert wurde, zeigt den aktuellen Ist-Zustand unseres Ortes und an ein paar Stellen Projekte und Gebäude, die innerhalb meiner beiden Amtszeiten umgesetzt, erneuert oder anderweitig verändert wurden. Sie zeigen beispielhaft, was in dieser Zeit gelungen ist und wie sich Gauting verändert, zugleich aber doch seinen Ortscharakter erhalten hat. Kleine Projekte wie die Umgestaltung des Rathausgartens oder eine neue Ruhestätte für Sternenkinder tragen ebenso wie der umfangreich barrierefrei gestaltete Stockdorfer Bahnhof oder ein Großprojekt für quantitativ und qualitativ verbesserte Pflegeplätze zu einem lebens- und liebenswerten Gauting bei, das altes bewahrt, neues für die Zukunft aber auch aktiv gestaltet.

Um diese Souveränität zu erhalten, mussten wir gerade in den letzten Jahren große Sparanstrengungen unternehmen und Grundlagen für eine verbesserte Einnahmesituation schaffen. Davon zeugen u. a. die beiden neuen Gautinger Gewerbegebiete. Ebenso wie die der Pflege konnte auch die Situation in der Kinderbetreuung in den letzten Jahren mit 958 Plätzen gegenüber 844 im Jahr 2014 verbessert werden. Für den gesellschaftlichen Zusammenhalt sind gerade diese Bereiche und die Schaffung bezahlbaren Wohnraums für Angehörige der entsprechenden Berufe wichtig. Deshalb hoffe ich sehr, dass einige lang angestoßene Projekte wie der Patchway-Anger nun bald umgesetzt werden können.

Nicht zuletzt aber tragen auch die vielen Gautinger Vereine zu unserem gesellschaftlichen Zusammenhalt bei. Das lebendige und vielfältige ehrenamtliche Engagement hat mich in meinen Jahren als Gautings Bürgermeisterin besonders beeindruckt. Folgerichtig freue ich mich, dass sich einige dieser Institutionen ebenfalls in unserem Jahresbericht präsentieren und auf die Highlights ihres Jahres aufmerksam machen. Denn nur gemeinsam können wir unsere aktuellen und zukünftigen Herausforderungen meistern.

Die Möglichkeit, die eigenen Umstände aktiv für sich und seine Mitmenschen zu gestalten, ist ein wertvolles Privileg, das in unserer Demokratie glücklicherweise nicht auf die gewählten Kommunalpolitikerinnen und -politiker beschränkt ist. Ich lade Sie herzlich ein, es auch zu nutzen. Lassen Sie uns auch in Zukunft gemeinsam für ein lebens- und liebenswertes Gauting eintreten!

Ich danke Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, und vor allem meinen Ratskolleginnen und -kollegen sowie meinem Arbeiterteam herzlich für die Unterstützung und das in den letzten Jahren entgegengebrachte Vertrauen und wünsche meinem Nachfolger ebenso wie ganz Gauting alles Gute für die Zukunft!

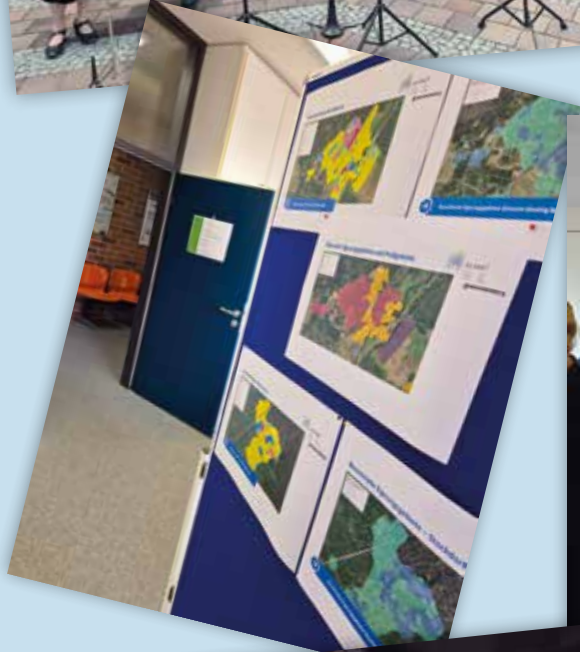
Ihre



Dr. Brigitte Kössinger
Erste Bürgermeisterin

INHALTSVERZEICHNIS

<p>AUS DEM RATHAUS Seite 5 50 Jahre Rathaus Gauting, Kontakt, Öffnungszeiten, Neues aus dem Bürgerservice, Gauting App, Ausbildungsprogramm</p> <p>ZAHLEN & FAKTEN Seite 8 Einwohnerentwicklung, Aus dem Standesamt, Finanzlage</p> <p>AKTUELLE PROJEKTE Seite 11 Patchway-Anger, Gautinger Gewerbepark, Postareal, Mooritz</p> <p>UMWELT & ENERGIE Seite 13 Wärmeplanung, Pflanzaktion für Klimaanpassung und Biodiversität, Das A bis Z der Obstbäume, Programmabschluss „Gauting lebt“</p>	<p>KINDER, SENIOREN & SOZIALES Seite 16 Kinderbetreuung, Seniorenbeirat, Gautinger Insel</p> <p>FREIZEIT & KULTUR Seite 20 Sommerbad, Jugendzentrum, Bibliothek, Ehrungen</p> <p>BERICHTE AUS DEN VEREINEN Seite 27 Bürger- und Kulturhaus bosco, vhs im Würmtal, Musikschule Gauting-Stockdorf, Gedenken im Würmtal, Schule der Fantasie, Kulturspektakel, Kultur in Unterbrunn, Condrops, Gartenbauverein, Kulturplattform, Unterbrunner Oldtimer-Club, Gauting Indians, Gautinger SC Fußballabteilung, Reit- und Fahrverein, Schützen Germania Gauting, SV Unter-/Oberbrunn, Tanzsportabteilung des TV Stockdorf, Tennisclub Gauting</p> <p>PROJEKTAUSWAHL Seite 38 Gemeinde Gauting 2014 bis 2025</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



AUS DEM RATHAUS



Am 17. Mai 2025 feierte das Gautinger Rathaus sein 50-jähriges Jubiläum. Neben der Gemeindeverwaltung beteiligten sich auch viele lokale Vereine und Institutionen an dem großen gemeinsamen Fest mitten im Gautinger Ortskern.

Auch ortsansässige Unternehmen unterstützten die Veranstaltung, indem sie die zahlreichen Preise für die Kinder-Rallye spendeten. Die Rallye zog viele Familien ins Rathaus und eröffnete allen Interessierten Teile des Verwaltungsgebäudes, die normalerweise nicht der Öffentlichkeit zugänglich sind. Ganz nebenbei lernten auch einige Erwachsene noch das ein oder andere über das Rathaus und die Verwaltung...

Eröffnet wurden die Feierlichkeiten wie schon 1975 zusammen mit der Unterbrunner Blaskapelle und dem Schützenverein. In einem spannenden Vortrag im Großen Sitzungssaal des Rathauses teilte Herr Klaus Goebel von der damaligen Architektengemeinschaft historische Einblicke in die ursprüngliche Bauplanung des Rathauses und beantwortete Fragen zur damaligen Gestaltung. Die Gesellschaft für Archäologie und Geschichte – Oberes Würmtal e. V. erklärte im oberen Foyer des Rathauses die in den Vitrinen (die 1975 zusammen mit dem restlichen Rathausbau entworfen worden waren) ausgestellten Funde aus dem Gemeindegebiet.

Ein gemeinsames Graffiti-Projekt mit dem Mädchenheim und dem Jugendzentrum – das 1975 im ehemaligen Rathausgebäude in der Bahnhofsstr. 6 untergekommen war und damit ebenfalls sein eigenes Jubiläum feierte – zog zahlreiche Jugendliche an. Unter dem Motto „Graffiti verbindet Generationen“ durften sie diese besondere Kunstform unter Anleitung des Kraillinger Künstlers Benjamin Becker selbst ausprobieren. Herausgekommen sind sowohl im Rathausgarten als auch vor dem JUZ bunte und beeindruckende Kunstwerke.



Bereits im Vorfeld der Rathausfeier hatten die Jugendlichen des Mädchenheims in Workshops vielfältige, persönliche und mit dem Förderpreis des Unternehmens Feline ausgezeichnete Graffiti-Kunstwerke geschaffen, die im Anschluss an das Rathaus-Jubiläum noch einige Wochen im Foyer zu sehen und auch zu erwerben waren. Der Erlös aus dem Bilderverkauf und auch aus der Versteigerung des riesigen Tryptichons „Die Schmetterlingsreise“ kam natürlich vollständig dem Mädchenheim selbst zugute.

Der Rathausgarten war neben den großen Graffiti-Inseln mit vielen weiteren Vereinen und Institutionen aus der ganzen Gemeinde gefüllt, die ihre Arbeit den zahlreichen Interessierten vorstellten, gemeinsam mit dem Rathaus das Jubiläum feierten und die Besucher auf vielfältige Weise verköstigten.

Auch der Bauhof präsentierte sich auf dem angrenzenden Schulgelände mit einem kleinen Teil des beeindruckenden Fuhrparks. Nebenan gaben Sportvereine immer wieder Einblicke in das Können ihrer großen und kleinen Mitglieder.

Insgesamt wurde das Rathaus-Jubiläumfest im Mai zu einem Fest ganz Gautings, das als ein Highlight des Jahres 2025 sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

AUS DEM RATHAUS



Ob persönlich oder per E-Mail bzw. Telefon: Die Gemeindeverwaltung ist gerne für Sie da – nicht nur zu den üblichen Öffnungszeiten, sondern gerne auch nach Absprache.

KONTAKT

Gemeinde Gauting
Bahnhofstr. 7
82131 Gauting

Tel. 089/89337-0
E-Mail: post.zentral@gauting.de

Den richtigen Kontakt für Ihre Fragen finden Sie auch unter www.gauting.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo.	08:00 – 12:00 Uhr
Di.	08:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr
Mi.	08:00 – 12:00 Uhr
Do.	07:00 – 12:00 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr
Fr.	08:00 – 12:00 Uhr

Viele Ihrer Anliegen lassen sich auch rund um die Uhr im digitalen Bürgerserviceportal unter www.gauting.de klären.

NEUES AUS DEM BÜRGERSERVICE

Seit dem 1. Mai 2025 gelten neue gesetzliche Vorgaben für Passfotos. Bei der Beantragung neuer Ausweisdokumente können nur noch digitale Lichtbilder verwendet werden, um die Qualität und Sicherheit der biometrischen Fotos sicherzustellen.

Das Rathaus Gauting hat frühzeitig zwei digitale Foto-boxen aufgestellt, an denen entsprechende Fotos erstellt werden können. Alternativ können digitale biometrische Passbilder auch weiterhin beim Fotografen gemacht und an die entsprechende Behörde übermittelt werden. Bei Kindern unter 6 Jahren ist das grundsätzlich notwendig.

Ebenfalls seit dem 1. Mai 2025 ist es möglich, sich Ausweisdokumente nach Hause schicken zu lassen, der Gang ins Rathaus ist also gar nicht mehr notwendig. Der Direktversand muss bei der Beantragung der Ausweisdokumente im Einwohnermeldeamt beauftragt werden. Die Zustellung der neuen Ausweisdokumente kann nur an die gemeldete Hauptwohnsitzadresse und nur persönlich an den Empfänger erfolgen. Alle Informationen und ein FAQ zum neuen Direktversand sind online auf der Website der Gemeinde Gauting nachzulesen.



**Zu den Infos
und den FAQ**

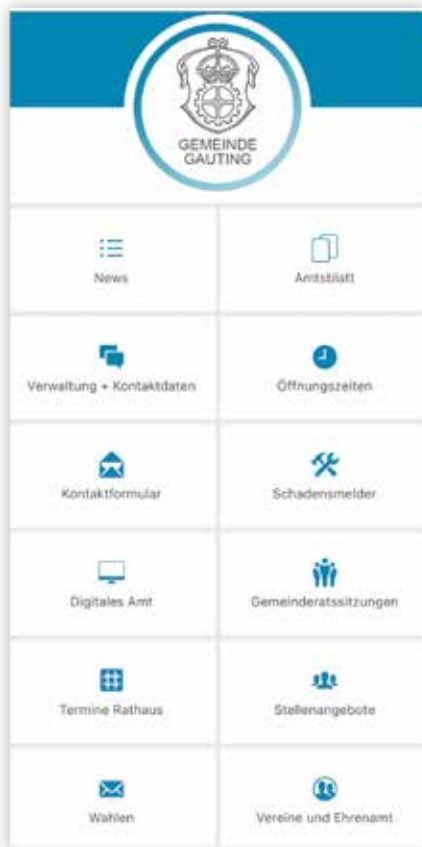
Auf Rechnungen der Gemeinde Gauting steht seit 2025 ein QR-Code, mit dem die Bezahlung offener Beträge noch einfacher wird: Nach einem Scan mit der Banking-App werden automatisch IBAN, Empfänger, Betrag und alle anderen Informationen in die Überweisung übernommen. Der Auftrag muss nur noch kontrolliert und freigegeben werden.

AUS DEM RATHAUS

GAUTING APP

Die Gauting App wird inzwischen von über 1.700 Gautingerinnen und Gautingern genutzt (Stand: Dezember 2025). Mit der kostenlosen App aus dem App Store oder Play Store sind alle aktuellen Neuigkeiten aus der Gemeindeverwaltung zur Hand, viele digitale Bürgerdienste können sofort beantragt, Termine gebucht oder Schäden im Gemeindegebiet gemeldet werden.

Seit Ende 2024 präsentieren sich in der App auch Gautinger Vereine und zeigen, wie vielfältig das Engagement in Gauting ist. 2025 wurde das Angebot weiter ausgebaut und auch weiterhin können sich Vereine in die App eintragen lassen.



KONTAKT FÜR KULTUR, VERANSTALTUNGEN, VEREINE UND SPORT

Sebastian Hofmüller
Tel.: 089/89337-104
E-Mail: sebastian.hofmueller@gauting.de

AUSBILDUNGSPROGRAMM

Seit dem 1. September 2025 arbeitet Era Xhakmani als neue Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten bei der Gemeinde Gauting. Damit bildet die Gemeindeverwaltung wieder drei Auszubildende in drei Lehrjahren aus. Die theoretische Ausbildung findet in der Berufsschule statt, parallel lernen die jungen Fachkräfte in den verschiedenen Fachbereichen der Gemeindeverwaltung den Arbeitsalltag kennen und erwerben vom ersten Tag an praktische Berufserfahrung. Frau Xhakmani ist zum Jahreswechsel 2025/2026 gerade in der Personalstelle beschäftigt, wo sie nicht nur Arbeits- und Urlaubsanträge bearbeitet und verschiedene Nachweise der Beschäftigten prüft, sondern auch spannende Einblicke in die Personalplanung, in die Zusammenarbeit und in die Organisation einer Kommune wie Gauting erhält.



Schon bei der Arbeit: Era Xhakmani, Auszubildende im ersten Lehrjahr, war Ende des Jahres im Personalbüro eingesetzt.

Seit 2016 setzt die Gemeinde Gauting wieder auf ein eigenes Ausbildungsprogramm, das mit der Geschäftsbereichsleiterin für Kinder, Jugend, Schulen und Soziales Alexandra Heckl von einer eigenen Ausbildungsleiterin betreut und begleitet wird. Dieser Aufwand hat sich bereits bezahlt gemacht, denn mit dem jüngsten Absolventen Ferdinand Hornung, der seit seinem erfolgreichen Ausbildungsabschluss als Mitarbeiter im Einwohnermeldeamt eingesetzt ist, konnte die Gemeindeverwaltung bereits fünf neue Fachkräfte gewinnen, von denen sich einige bereits in der Weiterqualifizierung zum Verwaltungsfachwirt befinden bzw. diese sogar bereits bestanden haben.

KONTAKT AUSBILDUNGSPROGRAMM

Alexandra Heckl
Tel.: 089/89337-163
E-Mail: post.ausbildung@gauting.de

ZAHLEN & FAKTEN

EINWOHNERENTWICKLUNG

Zum Stichtag am 31.12.2025 waren 21.724 Menschen in Gauting und seinen Ortsteilen gemeldet. Mit 223 Sterbefällen und 1.646 Wegzügen, die nur 144 Geburten und 1.549 Zuzügen gegenüberstehen, ist Gauting damit ein wenig geschrumpft, die Bevölkerungszahlen gelten auf diesem Niveau aber als stabil.

Bei den insgesamt 144 Neugeborenen in 2025 handelt es sich um 71 Jungen und 73 Mädchen. Die Liste der häufigsten Jungennamen führten dabei Lukas und Emil mit jeweils drei neuen Namensvertretern an, bei den Mädchen sicherte sich der Name Helena unangefochten Platz eins, die Plätze zwei und drei teilen sich Magdalena und Sophie (jeweils drei Mal vergeben) sowie Emilia, Hannah und Marina (jeweils zwei Mal).



1. Helena (4 Mal)
2. Magdalena, Sophie (jeweils 3 Mal)
3. Emilia, Hannah, Marina (jeweils 2 Mal)



1. Lukas, Emil (3 Mal)
2. Valentin, Leon, Johannes (jeweils 2 Mal)



Geburten	144
Sterbefälle	223

Zuzüge	1.549
Wegzüge	1.646

Bevölkerung: 21.724 gemeldete Hauptwohnsitze

AUS DEM STANDESAMT

Im Standesamt wurden auch im vergangenen Jahr wieder die wichtigen Ereignisse im Leben vieler Gautingerinnen und Gautinger beurkundet.

Ein solches frohes Ereignis haben insgesamt 80 Paare mit ihrer Eheschließung direkt im Rathaus oder im Pfarrhof Unterbrunn gefeiert, allerdings waren von ihnen nur 33 „einheimisch“, die anderen Paare kamen von auswärts extra für diesen besonderen Tag nach Gauting.

Zum 1. Mai 2025 trat eine lang erwartete maßgebliche Änderung des deutschen Namensrechts in Kraft, das seitdem auch Doppelnamen für beide Ehepartner oder auch für gemeinsame Kinder vorsieht. Ersteres ist in der Gemeinde Gauting bislang kaum gefragt, der Doppelname für ein gemeinsames Kind ist aber bereits in Sarnberg und München beliebt, sodass dies vermutlich auch in Gauting zukünftig häufiger zu erwarten ist.

Die meisten Paare, die sich 2025 in Gauting das Ja-Wort gaben, entschieden sich nach wie vor für einen gemeinsamen Ehenamen, wobei etwa ein Drittel keine Namenserklärung abgibt und somit beide Eheleute ihre jeweiligen Nachnamen behalten.

Zu den erfreulichen Ereignissen, die das Gautinger Standesamt 2025 beurkunden durfte, zählen natürlich auch die insgesamt zwölf Geburten, wobei nur vier Hausgeburten acht Nachbeurkundungen bei Geburten im Ausland gegenüberstehen. Der Großteil des Gautinger Nachwuchses kam auch im vergangenen Jahr in den Krankenhäusern in Sarnberg oder München zur Welt.

Die Zahl der beurkundeten Sterbefälle in Gauting lag mit insgesamt 300 leider deutlich höher. Allerdings zählen dort auch 192 Todesfälle auswärtiger Personen hinein, die fast ausschließlich in der Asklepios-Klinik verstarben. 108 Gautingerinnen und Gautinger verstarben also im vergangenen Jahr in ihrer Heimatgemeinde.

Eine Neuerung gab es im vergangenen Jahr auch in der Friedhofsverwaltung, die zu Jahresbeginn aus dem Rathaus in das Büro am Waldfriedhof umzog. Dies bietet den Bürgerinnen und Bürgern seitdem die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt vor Ort klären zu können und verbessert die Zusammenarbeit zwischen Friedhofsgärtnern, Bestattern, Gewerbetreibenden und Verwaltung.

ZAHLEN & FAKTEN

FINANZLAGE

Die Gemeinde Gauting hat Anfang 2025 einen Doppelhaushalt für zwei Jahre beschlossen, dessen Planungen sich Ende 2025 sehr reell darstellen. Ein Nachtragshaushalt für das vergangene Jahr ist deshalb glücklicherweise nicht nötig, für den Haushalt 2026 lässt sich die Entwicklung noch nicht absehen.

Der Schuldenstand der Gemeinde Gauting sinkt auch 2025 kontinuierlich und beträgt zum Stichtag 31. Dezember 2025 noch 8,57 Mio. Euro. Der langsame aber stetige Abbau der 2020 noch achtstelligen Schuldenbeträge wird im Rahmen der planmäßigen Tilgung fortgeführt. In den letzten Jahren hätte die Finanzaufsicht der Gemeinde gar keine neuen Schulden genehmigt.

Es bleibt aber abzuwarten, wie sich die wirtschaftliche Lage in Zukunft entwickeln wird und ob Kommunen angesichts der steigenden Ausgaben vielleicht neue Kredite werden aufnehmen müssen.

Wie viele umliegende Kommunen auch hat Gauting seit einigen Jahren mit finanziellen Problemen zu kämpfen. Immer höheren Anforderungen mit zusätzlichem Kosten- und Personalaufwand stehen Einnahmen entgegen, die nicht in entsprechendem Maß ansteigen.

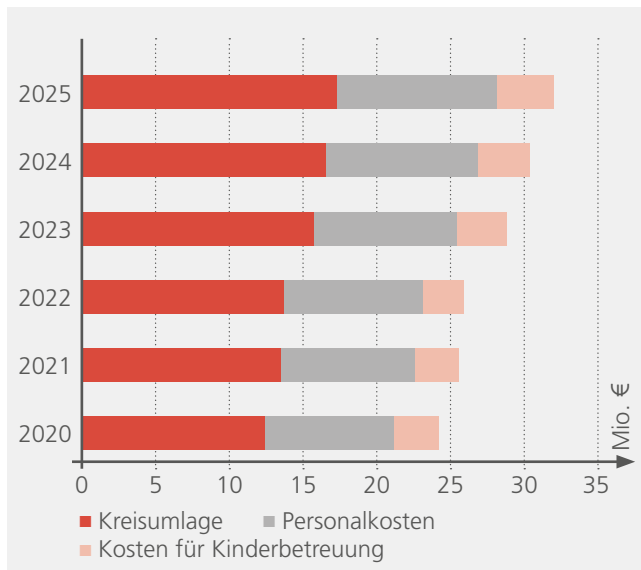
Dennoch konnte zu Beginn des Jahres ein genehmigungsfähiger Haushalt 2025/2026 erarbeitet werden. Das ist wichtig, um als Gemeinde überhaupt handlungsfähig zu bleiben und so die Entscheidungshoheit über die Ausrichtung und weitere Entwicklung der eigenen Kommune in der Hand zu halten. Gauting kann also weiterhin wichtige Entscheidungen für die Zukunft treffen und das Gemeindeleben selbst gestalten. Um das zu ermöglichen waren aber große Sparanstrengungen nötig.

Gautings Haushaltsplan 2025/2026 zeigt entsprechend deutliche Einsparungen bei nahezu allen relevanten freiwilligen Leistungen der Gemeinde. Dabei achtete der Gemeinderat in seinen Beratungen zu Jahresbeginn aber auf eine möglichst breite Lastenverteilung, sodass insbesondere für soziale, sportliche und kulturelle Zwecke zwar flächendeckende, zugleich aber nur moderate Kürzungen beschlossen wurden, durch die der Haushaltsausgleich letztlich gelang.

Die größten Ausgabeposten der Gemeinde sind leider zugleich die, die Gauting nicht selbst beeinflussen kann. Und auch die größten Einnahmequellen zur Steigerung der Liquidität sind nur begrenzt steuerbar.

Hier folgt ein Überblick über die drei jeweils größten Posten des inzwischen rund 58 Mio. Euro schweren Verwaltungshaushaltes 2025.

AUSGABEN



KREISUMLAGE

Auch 2025 war die Kreisumlage der mit Abstand höchste Ausgabeposten im Gautinger Haushalt – und auch einer der Posten, die am deutlichsten zugenommen haben. 17,25 Mio. Euro mussten bei 55,8% Kreisumlage gezahlt werden und Starnbergs Landrat Stefan Frey machte zuletzt deutlich, dass weitere Erhöhungen in Zukunft nach aktuellem Stand wohl unumgänglich sein werden.

PERSONALKOSTEN

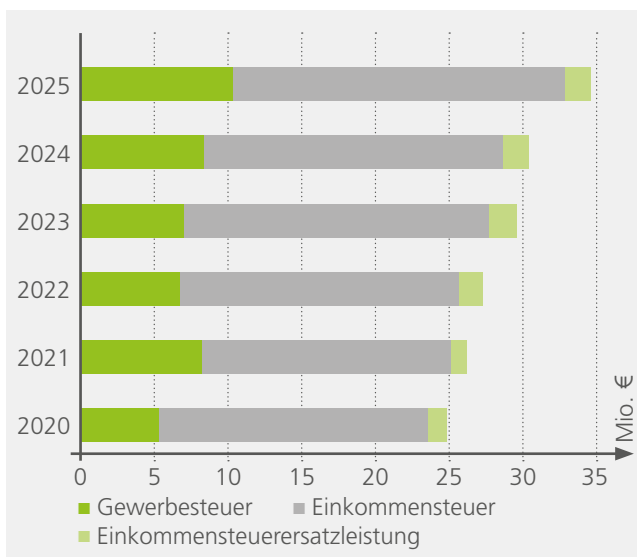
Die Personalkosten steigen regelmäßig aufgrund regulärer Tarifabschlüsse sowie der Aufstiege langjähriger Mitarbeiter innerhalb der Erfahrungsstufen des Öffentlichen Dienstes. 2025 betrug die Kosten in diesem Bereich insgesamt 10,80 Mio. Euro, was eine Steigerung um knapp 600.000 Euro gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

ZAHLEN & FAKTEN

KINDERBETREUUNG (BAYKIBIG)

Die Kinderbetreuungskosten sind im „Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG)“ festgelegt, werden aber durch Zuweisungen vom Land bezuschusst. Der Kostenanstieg im Jahr 2025 fällt mit 3,79 Mio. Euro gegenüber 2024 mit 3,53 Mio. Euro deshalb nicht hoch aus.

EINNAHMEN



GEWERBESTEUER

Die Gewerbesteuer ist eine der wichtigsten kommunalen Einnahmequellen, die 2025 sehr positiv ausfiel. 10,37 Mio. Euro gegenüber knapp 8,77 Mio. Euro in 2024 spülte die Steuer in Gautings Gemeindekassen. Da wirtschaftliche Unsicherheiten aber schnell zu Problemen einzelner Unternehmen führen können und auch Rückzahlungen stets möglich sind, sollten solche erfreulichen Nachrichten aber nicht als Garantie für die weitere Entwicklung verstanden werden. Die Schaffung und Verbesserung von Gewerbeflächen zeigt dennoch ihr großes Potenzial zur Sanierung des Gemeindehaushalts und muss folgerichtig auch in Zukunft vorangetrieben werden.

EINKOMMENSTEUER

Trotz wirtschaftlicher Unsicherheiten zeigt sich die gesamtwirtschaftliche Lage der Bürgerinnen und Bürger Gautings sehr stabil und die Einkommensteuer stieg 2025 von 21,05 Mio. Euro auf 22,62 Mio. Euro an. Hinzu kamen im vergangenen Jahr 1,64 Mio. Euro Einkommensteuerersatzleistungen.

AKTUELLE PROJEKTE



2019



2025

Planzeichnung 2019 vs. 2025 – Entwicklung der Planung vom Siegerentwurf bis zu den aktuellen Auslegungen 2025

PATCHWAY-ANGER

Die Schaffung von mehr bezahlbarem Wohnraum ist eine der zentralen Herausforderungen der Gemeinde Gauting. Zwischen Ammerseestraße und Pötschenerstraße wird deshalb das städtebauliche Konzept des Patchway-Angers (weiter-)entwickelt. Im Plangebiet des als „sozial-ökologische Mustersiedlung“ bezeichneten Projekts liegen die Flächen von vier Eigentümern, die konsensual eine Einheit aus bezahlbarem Wohnraum in einem modernen Quartier schaffen wollen.

Neben einem Mobilitätsmanagement mit alternativer Mobilität, der Nutzung von regenerativer Energie, intensiver Begrünung und zahlreichen anderen Elementen für mehr Nachhaltigkeit ist auch ein Quartiersmanagement angedacht, das den Bewohnerinnen und Bewohnern Hilfestellungen gewährt, gemeinsame Probleme vermeidet oder löst und soziale Begegnung ermöglicht.

2025 gingen die Planungen in wichtigen Punkten weiter, beispielsweise: Wie weit können Verkehrsflächen reduziert werden, um dennoch kurze Wege zu Fuß und mit dem Rad zu ermöglichen? Die Versickerungsfähigkeit des Bodens ist angesichts zunehmender Starkregenereignisse ebenfalls im Laufe der Planungen immer wichtiger geworden. Die Höhe der Bebauung wurde zuletzt im Westen deutlich verringert und die zugelassene Baumasse dadurch insgesamt weiter reduziert.

Die öffentliche Auslegung der Bebauungspläne hat im Sommer 2025 erneut stattgefunden, es gingen zahlreiche Stellungnahmen ein und führten bereits zu geringfügigen Änderungen bei den Festsetzungen des Bebauungsplans. Zu Beginn des Jahres 2026 wurden die für den Nordteil beschlossenen Änderungen in einer verkürzten Auslegung erneut öffentlich gemacht. Im Südtteil des Patchway-Angers stehen wegen der erforderlichen Umlegungen noch weitere Abstimmungen mit den Planbegünstigten aus, bevor die nächste öffentliche Auslegung stattfinden kann.

GAUTINGER GEWERBEPARK

Die Planungen für das neue Gewerbegebiet südlich des Kreisels an der Ammerseestraße und nördlich der Parkplätze für Beschäftigte der Asklepios-Klinik gehen voran. Seit Beginn des Jahres 2024 lag die ehemalige Golf-Übungsfläche brach. Im Sommer 2025 wurden durch den Eigentümer Arbeiten zum Rückbau eines Materialdepots sowie Einebnungen des Geländes vorgenommen.

Analog zum Handwerkerhof Gauting (Anschrift: An den Holzwiesen) sollen auch auf diesem Gelände vorrangig bereits im Gemeindegebiet Gauting ansässige Unternehmen eine räumliche Zukunftsperspektive erhalten. Zahlreiche Unternehmen aus Gauting mit teilweise über 110-jährigem Geschäftssitz in der Gemeinde suchen eine neue Fläche für eine zeitgemäße Arbeitsstätte, um damit die stetig fortschreitenden Branchenstandards und auch

AKTUELLE PROJEKTE

die öffentlichen Auflagen wie Brandschutz, Arbeitnehmersicherheit und anderes einhalten zu können. Ergänzend zu Gautinger Unternehmen sollen auch weitere Firmen aus der Region die Chance für eine Bewerbung auf diese neuen Flächen erhalten.

Der Gemeinderat hat im Sommer 2025 für die geplante Erschließungsstraße in Ringform den Namen „An der Kohlwiese“ gewählt. Etwa fünfzehn Gewerbebezahlungen werden moderne Gewerbegebäude von mindestens neun und maximal zwölf Metern Wandhöhe beherbergen. Die bisherigen Ausführungen im Vorentwurf des Bebauungsplans inkludieren Dach- und Fassadenbegrünungen und v.a. entlang der wichtigen Ortseingangsachse Ammerseestraße dezidierte Auflagen zur äußeren Gestaltung.

Für die von vier Grundstückseigentümern eingebrachte Fläche im Gesamtumfang von fast 50.000 Quadratmetern wird ein amtliches Umlegungsverfahren durchgeführt. Für die Erschließungsmaßnahmen (z.B. Straßenbau, Verlegen der Sparten, etc.) geht die Gemeinde Gauting einen Vertrag mit einem privaten Dienstleister ein.

Interessenbekundungen für die freien Gewerbeflächen sind bereits möglich, die Ausschreibung und Bewerbung der Flächen soll parallel zur Flächenumlegung im Sommer 2026 erfolgen.

Die Kriterien für die Vergabe der Gewerbeflächen bestimmt der Gemeinderat voraussichtlich im ersten Halbjahr 2026 und setzt dann eine mehrköpfige Jury aus Mitgliedern des Rats und der Verwaltung ein. Fragen zum Gautinger Gewerbepark können an die Standortförderung gerichtet werden.

KONTAKT FÜR WIRTSCHAFT UND GEWERBE

Dr. oec. HSG Fabian Kühnel-Widmann
Tel.: 089/89337-156
E-Mail: post.standort@gauting.de

POSTAREAL

In zentraler Lage zwischen Bahnhofplatz und Hubertusstraße sind drei Gebäude geplant. Der Baukörper am Platz ist für Büroräume und Arztpraxen vorgesehen und soll künftig dank moderner Bauweise vor allem barrierefreie Arztbesuche ermöglichen. Die beiden weiteren Ge-



bäude an der Hubertusstraße mit jeweils 17 Wohnungen bieten zentral gelegene Mietobjekte mit einer integrierten Car-Sharing-Option, um die Verkehrssituation im Ortskern zu entlasten.

Der Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan für das Projekt wurde im Sommer 2025 gefasst. Die Bauarbeiten starten voraussichtlich im Sommer 2026.

MOORITZ

Im Gautinger Ortszentrum ist noch ein weiteres Bauprojekt geplant, dessen Realisierung 2025 wichtige Fortschritte gemacht hat. Das sog. „Mooritz“ soll am Bahnhofweg 2 sowohl ein sehr nachhaltiges Baukonzept als auch bezahlbaren Wohnraum für Auszubildende, Studenten und Beschäftigte in Mangelberufen wie Pflege- und Klinikpersonal bieten.

Voraussichtlich 99 Apartments inklusive eines Car-Sharing-Konzeptes plant die BHB Projektgesellschaft Gauting GmbH & Co. KG. Die Bauweise ist als Gebäudetyp E vorgesehen. Dabei handelt es sich um ein Konzept des einfachen und experimentellen Bauens, das in Deutschland eingeführt wird, um Bauprojekte zu vereinfachen, zu beschleunigen und kostengünstiger zu gestalten.

Der Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan wurde im Februar 2026 gefasst. Die Bauarbeiten für das Apartmenthaus an der Stelle des inzwischen abgebrochenen, nicht mehr sanierungsfähigen Gebäudes sollen im Sommer 2026 beginnen.

UMWELT & ENERGIE

WÄRMEPLANUNG

Das Wärmeplanungsgesetz verpflichtet Kommunen, Potenziale zur Wärmeversorgung und Wärmequellen zu analysieren und Eignungsgebiete für Wärmenetze in einer kommunalen Wärmeplanung zu identifizieren und zu beschreiben.

Der kommunale Wärmeplan bildet damit die Grundlage, um eine zukunftsfähige und umweltfreundliche Wärmeinfrastruktur zu entwickeln, die den Anforderungen des Klimaschutzes gerecht wird.

Als strategisches Planungsinstrument, das die Kommunen Bürgerinnen und Bürgern ebenso wie Unternehmen bereitstellen, hat der kommunale Wärmeplan selbst aber keinerlei rechtliche Auswirkungen. Der im Wärmeplan aus den Analysen abgeleitete Maßnahmenkatalog ist als konkrete Maßnahmenempfehlung und damit als Hilfsmittel für die jeweiligen Akteure zu verstehen, auf deren Grundlage Entscheidungen zur eigenen Wärmeversorgung getroffen werden können.

Denn das Gebäudeenergiegesetz (GEG), das 2024 zusammen mit dem Wärmeplanungsgesetz in Kraft trat, regelt u. a. den Anteil an erneuerbaren Energien bei neu verbauten Heizungen ab jeweils bestimmten Daten. In der aktuellen Gesetzesfassung (Stand März 2026) müssen alle neu verbauten Heizungen nach dem 30.06.2028 zu mindestens 65 % mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Die angekündigte Gesetzesänderung soll diese Regel abschaffen. Außerdem sind weitere Lockerungen vorgesehen. Der Wärmeplan soll nach wie vor den Entscheidungsträgern die benötigten Informationen zu den lokalen Begebenheiten liefern, um im jeweiligen Fall die besten Technologien für ihre zukunftsfähige Wärmeversorgung zu wählen und umzusetzen.

Die Gemeinde Gauting hat die Klima- und Energieagentur KLIMA³ bereits 2024 zusammen mit dem Ingenieurbüro greenventory GmbH mit der Erstellung einer solchen kommunalen Wärmeplanung beauftragt, deren Ergebnisse am 23. Juli 2025 im bosco vorgestellt wurden. Das gesamte Projekt wurde im Rahmen der Kommunalrichtlinie durch das Bundeswirtschaftsministerium gefördert und zusätzlich durch Mittel des Freistaats finanziert.

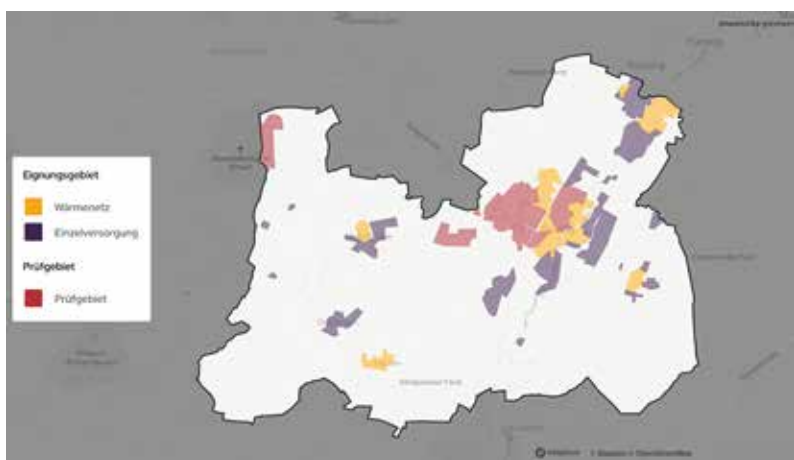
Im Wesentlichen zeigt der Abschlussbericht einerseits enormen Handlungsbedarf, andererseits aber auch große Potenziale.

Über 90 % aller Gautinger Heizungen wurden 2025 noch fossil betrieben, fast 93 % der Heizanlagen sind über 20 Jahre, 8,3 % sogar über 30 Jahre alt. Da zudem ein Großteil der Gebäude vor der ersten Wärmeschutzverordnung aus dem Jahr 1977 erbaut wurden, ist das Sanierungspotenzial in Gauting insgesamt vergleichsweise hoch.

Neben der Energieeinsparung durch entsprechende energetische Sanierungen bietet Gauting verschiedene Potenziale zur erneuerbaren Wärmeversorgung, die von Solarthermie und Erdwärmesonden über Bodenkollektoren, Luftwärmepumpen und Flussthermie bis hin zur Tiefengeothermie reichen.

Im Rahmen der Potenzialanalyse wurden auch mehrere Gebiete in Gauting identifiziert, die sich für den Ausbau eines Wärmenetzes besonders gut eignen würden. Dafür wurden verschiedene Kriterien wie die Wärmeliniedichte, der Wärmebedarf, bereits existierende Wärmenetze, große Ankerkunden, erwartete Anschlussquoten, das Sanierungspotenzial und vor allem das Potenzial erneuerbarer Energien betrachtet.

Im Ergebnis sind im Wärmeplan sowohl im Hauptort als auch in den Gautinger Ortsteilen mehrere Eignungsgebiete ausgewiesen worden, in denen Wärmenetze technisch und wirtschaftlich voraussichtlich sehr gut betrieben werden könnten.



UMWELT & ENERGIE

Neben den Eignungsgebieten unterteilt die Wärmeplanung die Siedlungen in Prüfgebiete, in denen die Eignung für ein Wärmenetz zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht eindeutig festgelegt werden konnte und in dezentrale Gebiete, die sich aus Gründen der Bebauung, aufgrund von topographischen Hemmnissen oder auch aufgrund wirtschaftlicher Aspekte voraussichtlich nicht für den Ausbau von Wärmenetzen eignen. In letzterem Fall werden individuelle Lösungen zur Wärmeerzeugung empfohlen, etwa Wärmepumpen, biogene Heizsysteme oder Hybridlösungen in Kombination mit Photovoltaik oder Solarthermie.

Insbesondere in Unterbrunn, Hausen und Buchendorf wurden in Wohngebieten sehr vielversprechende Eignungsgebiete für Wärmenetze identifiziert, in denen die Wärmeversorgung über eine selbst gegründete Bürgerenergiegenossenschaft möglich wäre. Für Genossenschaftsgründungen bestehen verschiedene Unterstützungsangebote, die die Stabsstelle Umweltmanagement der Gemeinde Gauting gern vermittelt. Auch andere Hilfestellungen rund um die individuelle Wärmeplanung oder eine Erstberatung für Gebäudeeigentümer außerhalb von Eignungsgebieten sind dort möglich.



Zur kommunalen
Wärmeplanung

Der gesamte Bericht zur Wärmeplanung mit Detailinformationen zu jedem Ortsteil wurde auf der Website der Gemeinde Gauting veröffentlicht. Auch Informationen über die Umsetzung und die Fortschreibung des Wärmeplans, die das Umweltmanagement weiterführt, werden dort veröffentlicht.

KONTAKT UMWELTMANAGEMENT

Katja Bedenik

Tel.: 089/89337-135

E-Mail: post.umwelt@gauting.de

PFLANZAKTIONEN FÜR KLIMAAANPASSUNG UND BIODIVERSITÄT

Mit mehreren Pflanzaktionen hat die Gemeinde Gauting 2025 gezielt in Klimaanpassung, Artenvielfalt und die ökologische Aufwertung öffentlicher Flächen investiert. Gemeinsam mit der Ortsgruppe des Bund Naturschutz, dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürstenfeldbruck (AELF) sowie engagierten Ehrenamtlichen wurden im März insgesamt 19 gebietsheimische Elsbeeren als „Klimabäume“ an drei Standorten gesetzt. Die aus regionalem Saatgut gezogenen Jungbäume gelten als besonders robust, trockenheitsresistent und wertvoll für die heimische Insekten- und Vogelwelt. Gepflanzt wurde u. a. in den Biotopen „Trichtermulde“ im Grubmühlerfeld und Stollanger.



v.l.n.r.: Anette Stautner (Bund Naturschutz OG Gauting), Muriel Friedrich (Praktikantin TU München), Andreas Wowra (Naturschutzbeauftragter der Gemeinde Gauting) und Ellen Hacker (Bund Naturschutz, stv. Vorsitzende der OG Gauting) bei der Elsbeeren-Pflanzaktion im Biotop

Auch im Ortszentrum wurde ein sichtbares Zeichen für Biotopvernetzung und naturnahe Gestaltung gesetzt: Am Rottenfußer Platz fand rund um den Parkplatz am Bürger- und Kulturhaus Bosco und am Gautinger Jugendzentrum (JUZ) eine gemeinsame Pflanzaktion statt.

UMWELT & ENERGIE

Freiwillige pflanzten heimische Hecken- und Straucharten wie Holunder, Weißdorn, Kornelkirsche, Salweide, Felsenbirne, Hundsrose, Elsbeere und Johannisbeere – als wertvolle Nahrungs- und Lebensraumstrukturen für Insekten und Vögel. Die Gemeinde stellte die Flächen zur Verfügung und begleitet die Maßnahme dauerhaft (u. a. bei Pflege und Mahd), während sich das JUZ zu einer Gießpatenschaft bereit erklärte. Ergänzend wurden bereits im Vorjahr Nisthilfen für Gebäudebrüter angebracht und Fassadenbegrünung als Schutz- und Nahrungsangebot belassen.

Jede derartige Pflanzaktion ist in Zeiten des Klimawandels wichtig, um die Biodiversität zu erhöhen und so die natürliche Resistenz gegen den zunehmenden Stress durch Wetterextreme und andere Umwelteinflüsse zu erhöhen. Insbesondere in Bereichen mit dichter Bebauung sind auch kleine Grünflächen mit der richtigen Bepflanzung wertvolle Inseln für Insekten und andere Kleintiere. Deshalb kann jeder auch im eigenen Garten oder auf dem eigenen Balkon einen wichtigen Beitrag leisten.

DAS A BIS Z DER OBSTBÄUME

Neben mehr Artenvielfalt und Biodiversität können Pflanzen nicht zuletzt auch für Menschen die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum aufwerten und Gauting damit ganz direkt lebenswerter machen. Bessere Luft, viel Schatten und im Idealfall auch eine gesunde Ernte können Obstbäume liefern, die die Gemeinde deshalb wo immer möglich an öffentlich zugänglichen Standorten anpflanzt und pflegt.

Um den öffentlichen Obstbaumbestand sichtbarer zu machen und die Bevölkerung zu ermutigen, sich tiefergehend mit dem Thema Artenvielfalt zu beschäftigen, hat der Naturschutzbeauftragte der Gemeinde im Herbst 2025 eine Neuerung eingeführt. Neu gepflanzte Obstbäume auf Gemeindegebiet erhalten seitdem Sortenschilder. Diese Schilder nennen nicht nur Art und Sorte, sondern bieten über einen QR-Code auch Zugang zu weiterführenden Informationen. Damit werden besonders regionale und teils in Vergessenheit geratene Obstsorten für Bürgerinnen und Bürger unmittelbar erkennbar. Gleichzeitig erleichtert die systematische Beschilderung der Verwaltung die Dokumentation und die standortgerechte Auswahl künftiger Pflanzungen. Gerade ältere, robuste Sorten leisten durch ihre genetische Vielfalt einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität und regionaler Kultur – und erhöhen langfristig die Chance auf eine reiche, öffentlich zugängliche Ernte.

Eines der neuen Sortenschilder weist einen neu gepflanzten Baum im Rathausgarten als Korbiniansapfel (KZ3-Apfel) aus. Diese Sorte kann neben allen anderen Vorteilen neuer Obstbäume noch mehr, denn sie erinnert an die Opfer des NS-Regimes und setzt vor Ort ein sichtbares Zeichen für Meinungsfreiheit und Toleranz.

Die Apfelsorte geht auf Pfarrer Korbinian Aigner zurück, der 1939 erst im KZ Sachsenhausen, später im KZ Dachau inhaftiert wurde, weil er sich gegenüber dem NS-Regime negativ geäußert hatte. Zwischen den Lagerbaracken züchtete er dort aus Apfelkernen neue Pflanzen und nannte die neuen Sorten KZ1 bis 4. Als besonders widerstandsfähig und schmackhaft erwies sich später die Sorte KZ3, die nach dem Tod Aigners ihm zu Ehren auf den Namen „Kobiniansapfel“ umgetauft wurde.

Ein junges Exemplar dieser besonders robusten und geschichtsträchtigen Obstsorte wurde auf Initiative der Verwaltung 2025 im Gautinger Rathausgarten gepflanzt. Der Standort zentral zwischen Fußweg und Sitzbänken ist bewusst so gewählt, dass der Baum künftig ausreichend Licht erhält und zugleich gut sichtbar ist.

PROGRAMMABSCHLUSS „GAUTING LEBT“

Seit 2023 konnten im Gautinger Ortszentrum zahlreiche kleinere und größere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität umgesetzt werden. Grundlage hierfür war der Verfügungsfonds „Gauting lebt!“, der aus dem Sonderförderprogramm „Innenstädte beleben“ der Städtebauförderung finanziert wurde.

Über die Verwendung der Mittel entschied eine Projektgruppe, die Vorschläge für geeignete Maßnahmen erarbeitete. In dieser Projektgruppe waren Vertreterinnen und Vertreter aus Vereinen, dem Gewerbe sowie aus Gemeinderat und -verwaltung beteiligt.

Zu den seit 2023 umgesetzten Projekten zählen unter anderem eine Fahrradreparaturstation sowie neue Fahrradständer am Gautinger Bahnhof, neue Spieltische am Rathaus, eine Mitfahrerbank am Bahnhof, eine Jugendbank am bosco, mehrere neue Mülleimer, ein Bewegungspark mit insgesamt 23 Fitnessgeräten sowie eine inklusive Bank-Tisch-Kombination und eine Jugendbank am Pippinplatz.

2025 wurden die Maßnahmen mit einem neuen Trinkbrunnen vor der Frauenkirche sowie durch mehrere Stadtgärten und Sitzbänke ergänzt und abgeschlossen.

UMWELT & ENERGIE



Auch diese Neuerungen dienen nicht nur der Aufwertung des Ortszentrums, sondern auch dem besseren Hitzeschutz angesichts steigender Temperaturen und längerer Trockenperioden im Sommer. Für den neuen, barrierefrei zugänglichen Trinkbrunnen an der Bahnhofstraße vor der Frauenkirche wurde der vorherige normale Brunnen umgebaut und aufgerüstet, sodass er nun auf Knopfdruck verlässlich Wasser in Trinkqualität spendet und damit insbesondere für ältere Menschen, Personen mit Kreislaufproblemen sowie für Kinder und Rollstuhlfahrende eine wichtige Erleichterung an der recht steilen Straße bietet. Zwei neue, künftig mit Grün überdachte Sitzbänke ergänzen den Bereich vor der Frauenkirche im Sommer um schattige Sitzplätze.

Insgesamt wurden 2025 fünf neue Sitzbänke in Kombination mit Stadtgärten aufgestellt: Neben den beiden überdachten vor der Frauenkirche stehen drei Sitzbänke am Hauptplatz – zwei von ihnen ebenfalls überdacht und mit Stadtgärten ergänzt. Alle neuen Stadtgärten wurden mit robusten, klimaangepassten Pflanzen angelegt, die künftig als natürlicher Hitzeschutz dienen sollen. Am Hauptplatz gilt bei verschiedenen Beeresträuchern und einem Apfelstrauch darüber hinaus ausdrücklich das Motto „Naschen erwünscht“.

Die Gesamtkosten aller Projekte im Rahmen von „Gauting lebt!“ belaufen sich damit auf rund 63.000 Euro, wovon bei einer Förderquote von 80 % also gut 50.500 Euro durch das Städtebauförderprogramm übernommen wurden.

KINDERBETREUUNG

Zuverlässige Betreuungsmöglichkeiten in ausreichender Zahl sind für junge Gautinger Familien von enormer Bedeutung. Umso deutlicher machten sich in den letzten Jahren die Probleme der angespannten Betreuungssituation nicht nur in unserer Gemeinde, sondern in der gesamten Region bemerkbar. Vor allem fehlendes qualifiziertes Personal brachte Einrichtungen – und damit die auf sie angewiesenen Familien – bei krankheitsbedingten Ausfällen immer wieder in Schwierigkeiten oder verhinderte von vorneherein die eigentlich geplante Belegung einiger Einrichtungen.

Das zeigte sich auch 2025 wieder an der jährlich von der Gemeindeverwaltung erstellten Bestandsaufnahme der Kinderbetreuungsplätze. Laut der Betriebserlaubnis der jeweiligen Gautinger Kindertageseinrichtungen standen nach Beginn des Betreuungsjahres 2025/2026 (Stand Oktober) 1163 Betreuungsplätze zur Verfügung. Davon konnten auf Grund der Personalsituation und der Integrationskinder-Förderung nur 958 Plätze tatsächlich belegt werden. Zum Vergleich: 2020 waren es zum gleichen Zeitpunkt 1130 Betreuungsplätze, von denen nur 932 Plätze tatsächlich belegt werden konnten. Die Gesamtzahl an Betreuungsplätzen hat sich in den vergangenen Jahren also gesteigert, bleibt unter anderem wegen des Fachkräftemangels aber weiterhin deutlich niedriger als es die eigentlichen Kapazitäten der Einrichtungen erlauben würden.

Zum Ende des Jahres 2025 konnte allen Eltern, die eine Betreuung ihrer Kinder benötigten, ein entsprechender Platz für den Nachwuchs angeboten werden. Einige Kindergartenplätze sind weiterhin frei und können bei Bedarf nachbelegt werden.

Die deutliche Entspannung der Betreuungssituation in der Gemeinde ist einerseits auf eine etwas geringere Nachfrage als in den letzten Jahren zurückzuführen, die auch in umliegenden Kommunen spürbar wurde. Andererseits hat sich, wie an den genannten Zahlen deutlich wird, aber auch das Angebot erhöht, denn im Laufe des Jahres 2025 konnten mehrere Betreuungseinrichtungen (wieder-)eröffnen.

Das Kinderhaus Hokus Pokus wurde beispielsweise nach einem Wasserschaden und einer dadurch notwendig gewordenen Komplettsanierung zum 15. September 2025 wiedereröffnet. Zwei Kindergartengruppen mit je 25 Plätzen und eine Krippengruppe mit zwölf Plätzen bietet die BRK-Einrichtung nun wieder an.

KINDER, SENIOREN & SOZIALES



v.l.n.r.: Freude über den Fortbestand des Vogelneests; Kinder: Tristan, Niklas, Max, Finnja Ada, Rizuana, Lias; Erwachsene: Frau Dr. Kössinger, Frau Boock, Frau Heckl, Frau Selder, Frau Kappelmaier, Frau Weiß

Darüber hinaus konnte im Herbst ein neuer Waldkindergarten seinen Betrieb aufnehmen. In dem von der Gemeinde angeschafften modernen Bauwagen an der Wiesmahdstraße betreibt die timeout-Stiftung nun den Fuchsbau, der bis zu 21 Kindergartenplätze bietet.

Die positive Entwicklung, die die Betreuungssituation im Jahr 2025 genommen hat, war alles andere als erwartbar, denn aus Sicht vieler Eltern, aber auch Erzieherinnen und der Gemeinde war das Jahr 2025 mit einer Hiobsbotschaft eröffnet worden. Im Januar hatte die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Planegg-Stockdorf überraschend die Schließung des Stockdorfer Kindergartens Vogelneest bekannt gegeben und sie mit dem defizitären Betrieb des eingruppigen Kindergartens sowie anstehenden Arbeiten am Gebäude begründet. Gerade die familiäre Atmosphäre im eingruppigen Kindergarten hatte das Vogelneest seit vielen Jahren bei Kindern, Eltern, aber auch Personal besonders beliebt gemacht und so begann der engagierte Elternbeirat zusammen mit der Kirchengemeinde und der Gemeinde Gauting fieberhaft, nach Lösungen zur Rettung der Einrichtung zu suchen. Tatsächlich fand sich bald auch durch eine Vogelneest-Mutter der Kontakt zu einem möglichen Träger: Die

timeout-Stiftung aus Baden-Württemberg suchte bereits seit einiger Zeit nach Möglichkeiten, auch in Bayern mit ihrem Betreuungsangebot Fuß zu fassen. Dafür kam nicht nur der bereits geplante neue Waldkindergarten in der Wiesmahdstraße in Frage, auf dessen Ausschreibung sich die Stiftung bewarb, sondern auch die Rettung des „Vogelneests“ war plötzlich wieder in Sicht.

Nachdem die Verhandlungen rund um die Trägerschaft und die Erbbauverträge für das im Eigentum der Gemeinde liegende Gebäude mit allen Parteien positiv ausgingen, stand im Sommer die frohe Botschaft fest: Das „Vogelneest“ bleibt in Stockdorf bestehen – zusammen mit der gesamten Kindergartenfamilie, dem bisherigen Profil und derselben pädagogischen Ausrichtung.

KONTAKT KINDERBETREUUNG

Tel.: 089/89337-171

E-Mail: post.kita@gauting.de

SENIORENBEIRAT

Der Seniorenbeirat Gauting ist Ansprechpartner für alle Gautingerinnen und Gautinger über 65 Jahre. Er soll Themen der älteren Generation in den Gemeinderat und die entsprechenden Ausschüsse tragen, die Kommunalpolitik beraten und mit Vorschlägen, Initiativen und Stellungnahmen zu Verbesserungen überall in der Gemeinde Gauting beitragen. Die ehrenamtlichen Mitglieder werden alle vier Jahre neu gewählt.



v.l.n.r.: hinten: Hans Herde, Sebastian Fuchsberger (Schriftführer), Sevin Ulukut (Vorsitzender), vorn: Gertraud Gschwendtner (stellv. Vorsitzende), Ulrike Jung, Brigitta Voss, Barbara Weisser

KINDER, SENIOREN & SOZIALES

Nach der konstituierenden Sitzung am 1. Juli 2025 hat der neue Seniorenbeirat unter dem Vorsitzenden Sevin Ulukut bereits seine Arbeit aufgenommen und sich selbst sowie die gesetzten Ziele und Angebote öffentlich vorgestellt – beispielsweise in den vier Bürgerversammlungen in Gauting und seinen Ortsteilen im Oktober oder beim Runden Tisch der Vereine am Jahresende. Auch mit dem Theaterforum, im Fachworkshop zum neuen Klimaschutzkonzept oder beim Vernetzungstreffen im Landratsamt Starnberg brachten sich die engagierten Ehrenamtlichen bereits ein.

Vorschläge wie neue Ratsbänke und Maßnahmen, die die bereits seit längerem bestehenden aber bisher wenig genutzten Mitfahrerbanke attraktiver machen sollen, wurden bereits bewilligt und werden im Jahr 2026 umgesetzt. Als neue Hilfestellung hat der Beirat einen „Notfallkoffer“, d.h. eine übersichtliche Packliste für einen kurzfristigen Krankenhaus-Aufenthalt, als Flyer herausgegeben, der u.a. im Rathaus erhältlich ist oder auf der Website des Seniorenbeirats zum Download bereitsteht.

Präsenz und ein offenes Ohr zeigen die Vertreterinnen und Vertreter der älteren Generation darüber hinaus auch bei regelmäßigen Angeboten wie dem monatlichen Filmnachmittag im Breitwand-Kino oder dem Seniorencafé im bosco, das die Gemeinde bereits seit 40 Jahren veranstaltet.



Viel Andrang zum 40. Jubiläum des Seniorencafés im bosco

Zum Jubiläums-Café am 1. Oktober 2025 wurde wenig über Politik gesprochen. Bei Kaffee und Torte sangen die etwa 70 versammelten Gäste gemeinsam bekannte Lieder von früher und genossen das Beisammensein. Außerdem wurden die ehrenamtlichen Helferinnen des Cafés durch die Erste Bürgermeisterin gebührend gewürdigt. Die Unterstützerin der ersten Stunde, Frau Inge Erb, verabschiedete sich nach über 40-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit im Café-Team. Bei allen Terminen des Seniorencafé sind Vertreter aus dem Seniorenbeirat vor Ort und stehen mit Rat und Tat zur Seite.

Ein ganz neues Angebot organisierte der Seniorenbeirat in Zusammenarbeit mit der Gemeindebibliothek: Der Spielevormittag ergänzt dort nun einmal monatlich die Veranstaltungen und ermöglicht auch älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu seniorenfreundlicheren Zeiten das gemeinsame Spielen altbekannter oder auch neuer Gesellschaftsspiele in den Bibliotheksräumen. Die ersten Termine waren bereits beliebt und lassen auf eine erfolgreiche Veranstaltungsreihe hoffen.

Regelmäßige Angebote:

- Seniorencafé im bosco mit Sprechstunde jeden 1. Mittwoch des Monats von 14 bis 16 Uhr (außer August und September)
- Seniorenkino im Breitwand-Kino Gauting jeden 3. Mittwoch des Monats von 15 bis 17 Uhr mit einem anschließenden geselligen Treffen im Kino-Café Tati
- Spielevormittag in der Gemeindebibliothek Gauting jeden 4. Donnerstag des Monats von 10 bis 12 Uhr

KONTAKT SENIORENBEIRAT

Vorsitzender: Sevin Ulukut
 Tel.: 089/89341160
 E-Mail: info@seniorenbeirat-gauting.de
www.seniorenbeirat-gauting.de

KINDER, SENIOREN & SOZIALES

GAUTINGER INSEL

Die Gautinger Insel ist die Anlaufstelle für alle Bürgerinnen und Bürger, die Hilfe und Beratung suchen – egal ob im persönlichen, finanziellen oder sozialen Bereich.

Neben dem Beratungsangebot durch das Insel-Team selbst finden in den Räumen regelmäßig wechselnde Sprechstunden mit externen Experten statt, beispielsweise für pflegende Angehörige und zu allen weiteren Themen rund um die Pflege, für gewaltbetroffene Frauen, Familien oder Menschen mit und ohne Behinderungen rund um das Thema Teilhabe. Auch Beratungen zu Vorsorgevollmachten, Betreuungs- oder Patientenverfügungen werden angeboten.



Zur Gautinger Insel

Die Expertensprechstunden sind in der Regel stark nachgefragt, vor allem die Beratung pflegender Angehöriger ist angesichts der aktuellen Entwicklungen in der Pflege eine wichtige Hilfestellung für die private Betreuung der steigenden Zahl an Pflegebedürftigen. Aus diesem Grund schlug die Nachricht, dass sich die langjährige Expertin der Caritas-Fachstelle Frau Josefine Sostak im August 2025 in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden, für sie aber keine Nachfolge geschaffen würde, hohe Wellen. Glücklicherweise gelang mit Frau Corinna Bürner von der Ilse Kubaschewski Stiftung bereits im November ein Neustart des Angebots. Frau Bürner berät in der Insel seitdem einmal monatlich pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz.

Wichtige Unterstützung und Beratung rund um diese Volkskrankheit bietet auch die jährliche Demenzwoche im September. Auch 2025 hat sich die Gautinger Insel an dieser bayernweiten Aktion beteiligt und dabei in Kooperation mit der Volkshochschule, dem Ambulanten Hospizdienst Gauting und der LMU München Informationsveranstaltungen und Workshops in der Gemeinde angeboten.

Seit 2025 vermietet die Insel darüber hinaus zwei Räume zu sozialen Zwecken an andere Veranstalter und Organisatoren. Eine neue Kooperation mit der vhs im Würmtal (s. Bericht im Weiteren) erweitert das Angebot vor Ort zusätzlich.

Weitere wichtige Themen der Insel sind Inklusion und die Verbesserung gesellschaftlicher Teilhabe überall in der Gemeinde Gauting. Die Sozialpädagogin Christine Schwarz ist seit 2024 Teil des Insel-Teams und kümmert sich unter anderem im Arbeitskreis Inklusion, dem Sozialnetz der Würmtalgemeinden und bei verschiedenen Vernetzungstreffen um diese Themen.

Im Offenen Inklusionstreff arbeiten Mitglieder des Kompetenz-Teams Inklusion (KTI) gemeinsam für ein barriereärmeres Gauting, tauschen Erfahrungen aus und machen auf alltägliche Probleme Betroffener aufmerksam. Diesem Zweck diene am Protesttag für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 5. Mai 2025 auch eine Plakatausstellung im Schaufenster der Gautinger Insel.



Thomas Friedl und Insel-Mitarbeiterin Christine Schwarz (beide im KTI) am 5. Mai 2025 vor dem neu gestalteten Schaufenster der Gautinger Insel

KONTAKT GAUTINGER INSEL

Grubmühlerfeldstr. 10
82131 Gauting
Tel.: 089/452086-77 oder -78
E-Mail: post.insel@gauting.de

FREIZEIT & KULTUR



Als sichtbares Zeichen der Dreharbeiten wurde im Nachgang analog zum Film ein nostalgisches Schild durch den Bauhof angefertigt und am Haupteingang des Bades angebracht.

SOMMERBAD

Die Sommerbad-Saison 2025 vom 16. Mai bis 16. September war erfolgreich. Trotz des durchwachsenen Wetters verzeichnete das Bad an den 125 Öffnungstagen mit 57.953 Eintritten ein paar Besucher mehr als in der Vorjahressaison.

Besondere Aufmerksamkeit erhielt das Bad durch den Kinofilm „22 Bahnen“, der ab dem 4. September 2025 bundesweit in den Kinos zu sehen war. Die Verfilmung des gleichnamigen Romans von Bestseller-Autorin Caroline Wahl war im Herbst 2024 zu großen Teilen im Gautinger Freibad gedreht worden. Am 22. Oktober 2025 fand im größten Saal des Gautinger Breitwand-Kinos eine Sondervorführung des Filmes statt. Die Karten für die hierfür und das anschließende Gespräch mit Mitgliedern des Cast- und Produktionsteams waren lange im Vorfeld vergeben. Das Interesse der Gautingerinnen und Gautinger an „ihrem“ Sommerbad ist eindeutig groß!

Die Gemeinde Gauting dankt dem Kino-Betreiber Matthias Hellwig für diese gelungene Veranstaltung, für die er nicht einmal Eintritt von den zumeist einheimischen Gästen verlangte.

An den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Gautinger Sommerbades änderte die Aufmerksamkeit durch den Film aber wenig. Nach wie vor stellen Betrieb und Instandhaltung des Bades einen großen Kostenfaktor für Gautings klamme Finanzen dar, der auch durch die zuletzt angepassten Eintrittspreise nicht ausgeglichen werden kann. Die vielen Saisonkarten, die überzeugte Sommerbadfans 2025 gezielt zur Unterstützung des Bades kauften, verringerten das Defizit im letzten Jahr aber erheblich und setzen ein deutliches Zeichen an die Kommunalpolitik, dass diese Einrichtung nach Möglichkeit unbedingt erhalten bleiben sollte.

2.296 Jahreskarten verkaufte die Gemeinde Gauting für die letzte Saison und verzeichnete so gegenüber der mit 1.923 Karten bereits erfolgreichen Saison 2024 nochmals einen großen Zuwachs an treuen Sommerbadgästen.

Das Defizit, das der Gemeinde durch den laufenden Betrieb des Sommerbades entstand, lag dank dieser breiten Unterstützung aus der Bevölkerung 2025 bei „nur“ 263.458 Euro (vorläufiges Ergebnis). Dazu trug nicht zuletzt auch der Förderverein bei, der sein großes Engagement zur Unterstützung des Sommerbades in der vergangenen Saison nicht nur beibehielt, sondern sogar noch weiter ausbaute und in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde wichtige Beiträge zum Erhalt und zur Attraktivität des Sommerbades leistete.

Bereits vor Beginn der eigentlichen Badesaison startete der 2021 gegründete Förderverein mit einem echten Paukenschlag seine diesjährige Unterstützung: 40.000 Euro sagte der Verein der Gemeinde für die notwendige Erneuerung der Wärmepumpe und Vorbereitungen auf das neu geplante Kassensystem zu und ermöglichte darüber hinaus mittels einer großen ehrenamtlichen Aktion, an der sich dutzende Mitglieder beteiligten, noch vor Öffnung des Bades Einsparungen bei den Reinigungskosten.



Mitglieder des Fördervereins bei der Reinigungsaktion 2025

FREIZEIT & KULTUR

Auch Maßnahmen zur Steigerung der Besucherzahlen setzte der Verein um und trug beispielsweise mit der erneuten „Challenge-Aktion“, bei der jede 100. Saisonkarte aus der Vereinskasse erstattet wurde, zu den guten Verkaufszahlen bei. In Kooperation mit der Gemeinde wurde zudem die Teilnahme im Münchner Familienpass initiiert. Die aus dem dortigen Coupon-Angebot entstehenden Differenzkosten übernimmt der Förderverein und leistet damit zugleich einen wichtigen Beitrag zur Bewerbung des Sommerbades und zur Erschließung neuer Badegäste.

Auch durch verschiedene Veranstaltungen trug der Förderverein wieder erheblich zur Attraktivität des Sommerbades bei und erreichte ganz unterschiedliche Zielgruppen. Beim Schwimmbadabzeichen-Aktionstag konnten über 130 Kinder erfolgreich ihre Abzeichen ablegen und auch das Steffen-Pilz-Gedächtnisschwimmen, das Schwimmfest des GSC, das der Förderverein ebenfalls unterstützte, und nicht zuletzt auch das Hundeschwimmen zum Saisonabschluss zogen zahlreiche Gäste ins Schwimmbad.

Auch für die eigene Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederentwicklung unternahm der Förderverein im vergangenen Jahr erfolgreich Anstrengungen. Dank Maßnahmen wie des neuen Kinospots in Kooperation mit der Bayerischen Akademie für Fernsehen und Digitale Medien e.V. konnte die Mitgliederzahl auf rund 300 Mitglieder gesteigert werden. Dafür gilt auch den Sponsoren und anderen lokalen Unterstützern ein großer Dank.

Der Förderverein Sommerbad Gauting e.V. hat damit erneut einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung des gemeindeeigenen Sommerbades als zentraler Freizeit- und Sporteinrichtung in Gauting geleistet. Der Verein mit seinem Vorsitzenden Sebastian Worm-Paradiak freut sich auch im neuen Jahr auf weitere Mitglieder, um seine Arbeit erfolgreich fortsetzen zu können.

**KONTAKT FÖRDERVEREIN
SOMMERBAD GAUTING E.V.**

Vorsitzender: Sebastian Worm-Paradiak
Margaretenstr. 5
82131 Gauting
E-Mail: info@foerderverein-sommerbadgauting.de
www.foerderverein-sommerbadgauting.de

Viele treue Badegäste und engagierte Mitglieder des Fördervereins zeigen bereits, wie wichtig den Gautingern der Erhalt des Bades ist. Doch auch darüber hinaus hat ein lokales Schwimmbad wichtige Funktionen, die den Erhalt so erstrebenswert machen.

Das Sommerbad gibt einer neuen Generation Gautinger Kinder die Chance, im heimischen Bad das Schwimmen zu erlernen und diese Möglichkeit wurde auch in der Saison 2025 rege genutzt: 783 Schwimmkurse von Fröschen über Seepferdchen bis hin zu Gold-Abzeichen wurden während der Badesaison insgesamt erfolgreich abgeschlossen, 133 davon am 29. Juni, dem Schwimmabzeichentag des Fördervereins Sommerbad Gauting in Kooperation mit dem SC Gauting.

Die soziale Relevanz des Sommerbades zeigte sich auch an der 2025 fortgesetzten Aktion der Gautinger Insel: Dank großzügiger Spendengelder konnte das Team der Sozialberatung wieder 39 Familien den Eintritt ins Bad und 19 Kindern Schwimmkurse finanzieren. Da sich gerade sozial benachteiligte Familien kaum Urlaub oder kostenpflichtige Freizeitangebote für ihre Kinder leisten können, ist diese Sommerbad-Aktion gleich doppelt wertvoll, indem sie Kindern auch ohne Sommerurlaub unbeschwerte Ferien zuhause ermöglicht und zugleich lebenswichtige Schwimmfähigkeiten vermittelt werden.



v.l.n.r.: Andrea Flotzinger, Christine Schwarz (beide Gautinger Insel), Dr. Brigitte Kössinger, Antje Feser, Sebastian Worm-Paradiak, Robert Kolb (Förderverein)

Auch die Erste Bürgermeisterin Dr. Brigitte Kössinger freute sich kurz vor Beginn der Badesaison 2025 über den großen Einsatz für und im Sommerbad Gauting: Bei einem Pressetermin zeigen die Insel-Mitarbeiterinnen die gespendeten Saisonkarten und die Fördervereinsvorsitzenden überreichen den großzügigen Spendenscheck für den Erhalt des Bades. Mit diesem großen Einsatz behält das Gautinger Sommerbad sicherlich auch in Zukunft seine Attraktivität und Relevanz!

FREIZEIT & KULTUR

JUGENDZENTRUM

Auch das Gautinger Jugendzentrum, das JUZ, hatte 2025 so einiges zu feiern und beteiligte sich aus gutem Grund an der großen Rathaus-Jubiläumsfeier.



Auch für das JUZ wurde im Rahmen der Ausstellung zur 50-Jahr-Feier im Rathausgarten ein eigenes Geschichtsbanner präsentiert

Dank des Umzugs in das neue, heutige Rathaus stand ab 1975 das ehemalige Verwaltungsgebäude in der Bahnhofstr. 6 zur Verfügung. Der Trägerverein „Interessensgemeinschaft Jugendfreizeitzentrum Gauting e.V.“, der bereits 1973 ins Leben gerufen worden war, setzte sich für die Neuausrichtung und den Umbau des alten Gebäudes ein, das vor dem Einzug der damaligen Verwaltung noch bis Anfang des 20. Jahrhunderts als Schule gedient hatte und noch immer als „alte Schule“ im Gautinger Sprachgebrauch auftauchte.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde erarbeitete der Interessensverein ein Konzept für ein offenes Jugendfreizeitzentrum, das noch Ende des Jahres 1975 seine erfolgreiche Arbeit begann.

Heute ist das JUZ der Anlaufpunkt für alle Jugendlichen aus der Umgebung, die ihre Freizeit abwechslungsreich gestalten, neue Freunde oder Hobbies finden oder auch in angenehmer Atmosphäre mit den Pädagoginnen und Pädagogen über private Probleme sprechen möchten. Das dreiköpfige pädagogische Team steht den Jugendlichen bei Fragen, Problemen und Krisen rund um Pubertät, Schule, Sucht, Sexualität und Partnerschaft mit Rat und Tat zur Seite.

Im Offenen Treff können Jugendliche ab 11 Jahren dienstags bis freitags ab 13 Uhr Musik über die hauseigene Anlage abspielen, Freunde treffen, Billard und Airhockey spielen, über einen Beamer Playstation zocken, Tischtennis oder Dart spielen. Im Haus gibt es neben einem Café und einem Billard- und Airhockeyraum auch Bandräume, eine (Bastel-)Werkstatt und eine große Disko, die nicht nur für Partys geeignet ist, sondern in der auch Schlagzeug oder Gitarre ausprobiert werden können. Dort finden auch Feiern, Veranstaltungen und Workshops statt.

Am Montagnachmittag wird für Kinder von 6 bis 11 Jahren ein kreatives Bastelangebot angeboten, für das eine vorherige Anmeldung erforderlich ist.

Im Jubiläumsjahr 2025 konnten die Jugendlichen neben dem Offenen Treff auch bei vielen Veranstaltungen und Aktionen mitmachen und mitgestalten.

Beispielsweise renovierte das JUZ-Team zusammen mit den Jugendlichen selbst das Café im Haus: Die stark beanspruchten, türkisfarbenen Wände wurden in Eigenleistung in einem warmen Grauton gestrichen. Die Jugendlichen waren in sämtliche Arbeitsschritte eingebunden – vom Abspachteln und Ausbessern über die Grundierung bis hin zum Neuanstrich erarbeiteten sie sich motiviert einen neuen, helleren Raum, in dem sie sich seither noch wohler fühlen können.

Im Rahmen der großen Jubiläumsfeier im Mai fand im Jugendzentrum dann ein Tag der offenen Tür statt, ergänzt durch einen Graffiti-Workshop mit dem Künstler Benjamin Luca Becker. Gemeinsam mit Jugendlichen entstand ein großflächiges Graffiti des JUZ-Logos, das seither genutzt wird.

Das Jugendzentrum begleitete außerdem die Bundestagswahl 2025 als offizielles U18-Wahllokal, sorgte in einer großen gemeinsamen Pflanzaktion auf der eigenen Terrasse für mehr Biodiversität und vernetzte im Rahmen eines „Queerbrunchs“ zur Pride Week im Juni Jugendliche in sicherem und geschütztem Rahmen.

FREIZEIT & KULTUR

Im Sommer war das Jugendzentrum wieder mit einem eigenen Pavillon beim Kulturspektakel vertreten und präsentierte unter anderem eine offene Kreativstation zur Gestaltung eigener Stoffbeutel. Ein vielseitiges Ferienprogramm mit Partys, Workshops und verschiedenen Tagesausflügen sorgte in den großen Ferien wieder einmal für reichlich Abwechslung.

Auch die Halloween-Party am 31. Oktober wurde nicht nur für, sondern auch gemeinsam mit den Jugendlichen vorbereitet. Dekorierte Räume, eine mobile Fotobox, Tastboxen sowie passende Snacks sorgten für eine stimmungsvolle Veranstaltung. Auch bei den Marktsonntagen öffnete das Jugendzentrum seine Türen für Jung und Alt.

Im November richtete das Jugendzentrum den großen „JuZ-Cup, das Fußballturnier der Jugendzentren“ in der Sporthalle der Paul-Hey-Mittelschule aus, bei dem diesmal fünf Teams aus Jugendzentren aus dem Raum Starnberg und dem Würmtal gegeneinander antraten. Der Gewinner-Wanderpokal ging an Gilching, Gauting erreichte einen guten zweiten Platz.

Am schulfreien Buß- und Betttag konzipierte und veranstaltete das Jugendzentrum einen Rap-Workshop im Rahmen der landkreisweiten Aktion „Novemberbunt – Einzigartig“. Unter Anleitung der Künstler Sanduna und MFG erlernten die Teilnehmenden in Übungen zu Reimen, Wortspielen und Rhythmus, eigene Themen kreativ auszudrücken. Den Abschluss bildete eine gemeinsame Jam-Session.

Vom 28. bis 30. November wurde das Jugendzentrum schließlich wieder zur weihnachtlich geschmückten Club- und Konzertlocation mit freiem Eintritt für alle Gautinger. Parallel zum Weihnachtsmarkt am Rathausplatz fanden über drei Tage Livekonzerte verschiedener Genres statt. Ergänzt wurde das Programm durch einen Weihnachtsflohmarkt. Tagsüber herrschte Café-Atmosphäre mit Punsch, Glühwein und leckeren Naschereien.



Renovierungsarbeiten im Februar



Bandabend im Rahmen des „Weihnachtsmarktcafés“

FREIZEIT & KULTUR

BIBLIOTHEK



Das Jahr 2025 hat eindrucksvoll gezeigt, wie lebendig, relevant und nah die Gemeindebibliothek Gauting ist. An diesem Ort des Lesens und Lernens, des Zuhörens und des gemeinsamen Austauschs begegnen sich Generationen und es entsteht ganz selbstverständlich Gemeinschaft.

2.698 Leserinnen und Leser nutzten die Bibliothek im vergangenen Jahr aktiv. Besonders erfreulich ist der hohe Anteil junger Nutzerinnen und Nutzer: Über 1.000 Kinder unter zwölf Jahren kommen regelmäßig in die Bibliothek, entdecken ihre ersten Lieblingsbücher, hören Geschichten und erleben die Bibliothek als offenen und sicheren Ort. Insgesamt stehen mehr als 31.200 physische Medien sowie über 45.000 E-Medien zur Verfügung. Die hohe Nutzung mit über 119.000 Ausleihen und rund 35.000 Besuchen im Jahr zeigt, wie fest die Bibliothek im Alltag vieler Menschen verankert ist.

Bei dem diesjährigen 50-jährigen Jubiläum des Rathauses feierte auch die Gemeindebibliothek ein halbes Jahrhundert Bibliotheksarbeit.

Führungen, Aktionen für Familien, Mitmachangebote und eine Ausstellung zur „Bibliothek im Wandel“ machten Geschichte und Gegenwart der Bibliothek erlebbar und zeigten ihre Bedeutung als kultureller Treffpunkt der Gemeinde.

Getragen wird die Arbeit der Bibliothek auch durch ehrenamtliches Engagement. Elf Ehrenamtliche unterstützen die Bibliothek regelmäßig mit Zeit, Aufmerksamkeit und Herz – bei Angeboten für Kinder, bei Veranstaltungen, im Hintergrund und überall dort, wo Hilfe gebraucht wird. Oft leise, dabei aber immer verlässlich.

Die Gemeindebibliothek bedankt sich herzlich bei allen Ehrenamtlichen und natürlich auch bei ihren Nutzerinnen und Nutzern für Vertrauen, Verbundenheit und Unterstützung. Das Jahr 2025 macht deutlich, wie wichtig eine gut genutzte und breit getragene Bibliothek für eine lebendige Gemeinde ist.

1975: Eröffnung

Im Juli 1975 wurde die Gemeindebücherei im Untergeschoss des Rathauses eröffnet. Die 70er-Jahre sind auch der Farbgebung von damals anzumerken.



1978: 10.000er-Marke

Gestartet wurde mit 2.300 Büchern, doch schon 1978 wurde die 10.000er-Marke erreicht.

FREIZEIT & KULTUR

1986: Die Gemeindebibliothek erhält ein EDV-System

Ausleihe und Rückgabe von Büchern waren vor Einführung des ersten EDV-Systems nur mit Zettelkatalog möglich.

In jedem Buch war zu diesem Zweck eine Karteikarte gesteckt. Für eine Ausleihe wurde darauf die Lesernummer vermerkt und die Karte dann in ein alphabetisch nach Lesern sortiertes System eingeordnet. Bei der Rückgabe wurde die entsprechende Karteikarte herausgesucht, der Eintrag überprüft und die Karte wieder zurück ins Buch gesteckt – bereit für die nächste Ausleihe. Auch zur Recherche stand nur der alphabetisch nach Autorennamen sortierte Zettelkatalog mit allen erhältlichen Büchern zur Verfügung.



1986 wurde in Gauting das erste EDV-System eingeführt. Damit wurde die Ausleihe digital, die Suche einfacher – und die Karteikästen Geschichte.

2012: Wechsel der Bibliotheksleitung

Mit Dank und guten Wünschen ging die bisherige Leiterin Frau Blum-Lipski 2012 in den Ruhestand und übergab die Bibliothek in die fähigen Hände, in denen sie auch 2025 noch gedeiht: Frau Kleiner setzt sich seitdem als Bibliotheksleiterin für diese zentrale Gautinger Institution ein.



Auch 2012: Die Onleihe DigiBobb (Digitale Bibliothek Oberbayern) startet mit 2.500 E-Medien

2022: Bibliothek der Dinge**2023: Saatgut-Bibliothek****2024: Filmfreund Streamingportal****2025: Jubiläum**

Im Jubiläumsjahr stehen insgesamt mehr als 31.200 physische Medien sowie über 45.000 E-Medien zur Verfügung. Darüber hinaus bietet ein ständig wechselndes Veranstaltungsprogramm viel Abwechslung. 2025 fanden für die regelmäßige Leseförderung beispielsweise die Veranstaltungsformate „Philosophieren mit Kindern“, „Lesespaß auf vier Pfoten“, die Vorlesestunden, den „Sommerferien-Leseclub“ und die Krabbelgruppe „Bücher-Babys“ statt, zwei weitere Lesungsreihen boten auch Erwachsenen neue Buch-Inspiration und einen gemeinsamen Austausch über gute Literatur.

*Auf die nächsten 50 Jahre Lesespaß
mit der Gautinger Gemeindebibliothek!*

FREIZEIT & KULTUR

EHRUNGEN

Die Gemeinde Gauting hat seit 2025 einen weiteren Ehrenbürger. Hermann „Mandi“ Geiger wurde die Ehrenbürgerwürde am 24. Juli 2025 unter tosendem Applaus in der Remise Gauting verliehen.



Hermann „Mandi“ Geiger erhielt die Ehrenbürgerwürde der Gemeinde Gauting

Diese höchste Auszeichnung der Gemeinde, die sonst zumeist Altbürgermeistern und Altbürgermeisterinnen vorbehalten bleibt, wurde Herrn Geiger für sein jahrzehntelanges Engagement in nahezu jedem Unterbrunner Verein, für die Bewahrung Gautinger Geschichte in seinem Museum und nicht zuletzt für seinen vorbildlichen Einsatz für den Zusammenhalt innerhalb Gautings verliehen, der ihn insgesamt, so die einhellige Meinung, doch zu einer Art „Bürgermeister Unterbrunnens“ macht.



Die Remise war zur Verleihung des Günther-Klinge-Kulturpreises und der Ehrenbürgerwürde gut gefüllt

Der Günther-Klinge-Kulturpreis 2025 wurde ebenfalls am Abend des 24. Juli in der Remise verliehen und ging an den Verein Theaterforum Gauting e.V. und an den Künstler Richard Eckert. Den Jugendförderpreis übergab Bürgermeisterin Dr. Brigitte Kössinger an den jungen Stockdorfer Fotografen Raphael Silas Christoph.

Alle Ausgezeichneten wurden sowohl von der Ersten Bürgermeisterin als auch von Laudatoren umfangreich vorgestellt und geehrt, auch der Starnberger Landrat Stefan Frey nahm sich Zeit für eine kurze Rede und lobte den Einsatz des neuen Gautinger Ehrenbürgers Hermann Geiger.

Der rundum stimmungsvolle Abend voller Ehrungen wurde von einem musikalischen Rahmenprogramm von Ludwig Seuß und Band begleitet.

BERICHTE AUS DEN VEREINEN

Zahlreiche Vereine haben auch 2025 ihre besondere Relevanz für das soziale, kulturelle und sportliche Zusammenleben in der Gemeinde Gauting unter Beweis gestellt. Einige dieser wichtigen Institutionen stellen ihre Arbeit und Erfolge des vergangenen Jahres im Folgenden vor. Dabei kann bei weitem kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben werden – die Berichte aus den Vereinen bieten aber beispielhaft einen kleinen Einblick in das lebendige Gemeindeleben und auf diejenigen, die es so lebens- und liebenswert machen.

Weitere Informationen und Kontaktdaten zu Gautinger Vereinen sind in der Gauting App übersichtlich zusammengestellt. Interessierte und Neumitglieder sind immer gern gesehen!

**KONTAKT FÜR KULTUR, VERANSTALTUNGEN,
VEREINE UND SPORT**

Sebastian Hofmüller

Tel.: 089/89337-104

E-Mail: sebastian.hofmueller@gauting.de

BÜRGER- UND KULTURHAUS BOSCO

Im bosco Bürger- und Kulturhaus gab es im vergangenen Jahr ein großes Jubiläum zu feiern. Seit 20 Jahren wird das rote Haus im Herzen der Gemeinde Gauting nun bereits als Veranstaltungsort genutzt, insbesondere für kulturelle Zwecke. Auch im vergangenen Jahr war es wieder Plattform für eine Vielzahl von Vereinen, Organisationen, Gewerbetreibenden und Privatpersonen aus Gauting und Umgebung. Im Jahr 2025 wurden die Räumlichkeiten des bosco 170 Mal gemietet und ca. 21.100 Besucherinnen und Besucher waren zu Gast.

Seit einem Jahr steht nun dem bosco eine neue Leitung vor. Mit Barbara Schulte hat eine erfahrene und engagierte Kulturmanagerin das Ruder übernommen und kümmert sich in Doppelfunktion wie gehabt auch um die Geschäftsführung des Vereins Theaterforum Gauting e. V.



Programmvorstellung mit v.l.n.r. Desiree Raff, Markus Sternagel, Sabine Zaplin, Katharina Hoheneichner, bosco-Leiterin Barbara Schulte, Thomas Hilker (Vorsitzender Theaterforum), Anna Fichert, Ludwig Seuss, Erste Bürgermeisterin Dr. Brigitte Kössinger, Hannah Runkist und Silvia Bauer-Wildt

Doch nicht nur auf organisatorischer Ebene gibt es Neuigkeiten. Dank einer Förderung des Bundes können Gäste des großen Saales seit Neustem eine hochmoderne Soundanlage genießen, die die Veranstaltungen zu einem echten Erlebnis macht. In den Genuss der neuen Soundanlage kommen auch alle mietenden Veranstalterinnen und Veranstalter. 2025 waren unter anderem die Musikschule Gauting-Stockdorf mit Swingabend, Jahreskonzert und Weihnachtskonzert, die DEVA Dance School, der Förderverein Sommerbad Gauting und eine Vielzahl politischer Parteien eingemietet. Ein Jubiläum gab es nach 40 Jahren außerdem für das Seniorencafé der Gemeinde Gauting zu feiern.

Hauptmieter war erneut das Theaterforum Gauting. Mit rund 90 Kulturveranstaltungen aus den Bereichen Schauspiel, Kabarett, Klassik, Jazz, Literatur, Fotografieausstellungen, Vorträgen und Filmabenden wurde dem Publikum wieder eine ganze Menge geboten. Als Highlights bleiben unter anderem die Auftritte von Klassik-Größen wie Martin Stadtfeld, Sophie Pacini oder Avi Avital und Kabarett-Stars wie Urban Priol, Max Uthoff oder Claus von Wagner in Erinnerung.

BERICHTE AUS DEN VEREINEN



© Werner Gruban

Mit der Komödie am Kurfürstendamm rund um Schauspielerin Anna Thalbach oder dem Schlosspark Theater Berlin, das das Stück „Eines langen Tages Reise in die Nacht“ inszenierte, war auch die beliebte Schauspielreihe wieder reich an Höhepunkten. Die Gautinger Bluesnacht hat sich längst als Musikhilite im Landkreis etabliert und im vergangenen Jahr bereits ihre 10. Ausgabe gefeiert.

Für sein Engagement wurde das Theaterforum im Sommer mit dem Günther-Klinge-Kulturpreis der Gemeinde Gauting ausgezeichnet. „Das 1993 gegründete Theaterforum bezeichnete die Bürgermeisterin als ‚Aushängeschild der Gemeinde‘“, berichtete der Starnberger Merkur, „Kultur sei entgegen einem gängigen Vorurteil nicht das Vergnügen von einigen wenigen, sondern ‚die Substanz unseres Zusammenlebens‘“.

Trotz alledem stand und steht das Theaterforum Gauting vor großen finanziellen Herausforderungen. Mit einem neuen Freundeskreis-Angebot gibt es seit vergangene Jahr die Möglichkeit, den Kulturverein in verschiedenen Modellen zu unterstützen und im Gegenzug exklusive Events und Begegnungen wahrzunehmen. Zuletzt wurde die Wertschätzung des Gautinger Publikums bei einer großen Benefiz-Veranstaltung deutlich. Auch im Jahr 2026 soll das bosco ein wichtiger Mittelpunkt der Gemeinde und kultureller Leuchtturm im Würmtal sein, der Raum für Kunst, Kultur und gesellschaftliches Miteinander bietet.

VHS IM WÜRMTAL

Die Volkshochschule im Würmtal e.V. blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2025 zurück: 13.901 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten insgesamt 1.531 Veranstaltungen. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr erneut eine deutliche Steigerung.

Dabei stellten Gautingerinnen und Gautinger mit einem Anteil von 28,46 % aller Teilnehmenden (gegenüber 2024: 26,85 %) wieder einen besonders großen und bildungshungrigen Teil der Bevölkerung dar.

Das Jahr 2025 war insgesamt von enger Zusammenarbeit und Abstimmung geprägt: mit Einrichtungen vor Ort, mit Kooperationspartnern und in vertrauensvollen Gesprächen mit der Gemeinde. Gemeinsam wurde daran gearbeitet, auch in Zeiten angespannter öffentlicher Finanzen ein verlässliches und bedarfsgerechtes Bildungsangebot zu sichern.

Ein besonderes Beispiel für gelungene Kooperationen war die Beteiligung der vhs an der „Demenzwoche Bayern“ vom 23. September bis 13. Oktober 2025. Gemeinsam mit dem Ambulanten Hospizdienst und der Gautinger Insel bot die vhs drei Veranstaltungen zu Demenzbegleitung und Alzheimer an (s. Bericht Gautinger Insel).

Neu startete im Herbst auch ein Gymnastikkurs für Senioren in den Räumen der Gautinger Insel mit der Trainerin Jessica Leicher. Die Kurszeiten wurden bewusst mit dem Fahrplan des Bürgerbusses abgestimmt, um die Teilnahme zu erleichtern. Das Angebot wurde so gut angenommen, dass 2026 ein weiterer Kurs folgen wird und zeigt damit ein gelungenes Beispiel, wie Bildungsangebote passgenau auf die Lebensrealität der Menschen abgestimmt werden können.

Ein Highlight im Bereich Kultur war die gute Kooperation mit der Musikschule Gauting-Stockdorf. Der frühere Solocellist der Münchner Philharmoniker, Heinrich Klug, bot einen Kurs an, der Einblicke in Musiktheorie, Orchesterarbeit und große Werke der klassischen Musik gab – inklusive eines Probenbesuchs. Das Format eröffnete spannende Perspektiven hinter die Kulissen des Konzertbetriebs.

BERICHTE AUS DEN VEREINEN



© Dagmar Rutt

Das Team der vhs mit v.l.n.r.: Evi Pawlenko, Karin Lichtfuß, Julika Bake, Susanne Reicheneder, Karola Albrecht, Michaela Nießl und Ingrid Martin

Bewährte Angebote waren auch 2025 wieder stark gefragt. Der Lesekreis in der Gemeindebibliothek Gauting ist seit Jahren ein fester Bestandteil des Programms und regelmäßig ausgebucht. Ebenso erfolgreich ist die Zusammenarbeit mit öko & fair, etwa beim Sensenmähen im Sommer oder bei Pflanzenwanderungen. Die „junge vhs“ blieb ein beliebter Ort für Kinder und Jugendliche, um kreativ zu werden, zu forschen und Neues auszuprobieren.

Inhaltlich prägten weiterhin die Themen Digitalisierung und Künstliche Intelligenz das Programm. Die Reihen „Alltag digital“ und „Künstliche Intelligenz“ wurden stark nachgefragt. Mit der Reihe „Gesundheit im Fokus“ bot die vhs zudem Vorträge und Kurse sowohl online als auch in Präsenz an – ein flexibles Format, das viele Menschen erreichte.

Der Blick nach vorn zeigt: Die vhs bleibt in Bewegung. 2026 startet unter anderem die neue Reihe „Gestärkt durch herausfordernde Zeiten“ mit Workshops und Vorträgen zu Meditation, Achtsamkeit, Kreativität, Gelassenheit und Journaling. Digitale Themen bleiben ebenso wichtig wie Gesundheitsangebote. Neu geplant ist außerdem in Kooperation mit dem Förderverein Aquafitness im Gautinger Freibad während der Sommermonate – Bewegung, Begegnung und Lebensfreude unter freiem Himmel.

Das komplette Programm finden Sie immer aktuell auf der Webseite: www.vhs-wuertal.de, Anmeldungen sind jederzeit möglich. Das gedruckte Programmheft ist im Rathaus, in der Bibliothek sowie in den vhs-Heftkästen am Bahnhof, am Pippinplatz und an der Würmbrücke verfügbar.

vhs im Würmtal e. V.

Geschäftsstelle:
Am Marktplatz 10a
82152 Planegg
E-Mail: info@vhs-wuertal.de
Tel: 089 277 805 140
www.vhs-wuertal.de

MUSIKSCHULE GAUTING-STOCKDORF

Die Musikschule Gauting-Stockdorf e.V. blickt auf ein lebendiges Jahr zurück, das von musikalischer Vielfalt, pädagogischer Qualität und großem Engagement aller Beteiligten geprägt war. Als Bildungseinrichtung der Gemeinde leistet die Musikschule seit 1988 einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Leben und fördert Menschen aller Altersgruppen in ihrer musikalischen Bildung.

BERICHTE AUS DEN VEREINEN



© Andrea Jaksch

Das breite Unterrichtsangebot reichte von der musikalischen Früherziehung über Instrumental- und Vokalunterricht bis hin bis zu Ensemble- und Orchesterarbeit. Kinder, Jugendliche und Erwachsene können aus einer Vielzahl von Instrumenten wählen. Neben den Klassikern wie Klavier, Gitarre und Geige gibt unter anderem die Möglichkeit, Harfe, Oboe, Fagott, Kontrabass und Horn zu lernen. Der Popular-Bereich deckt die Fächer Pop-Gesang, E-Gitarre, E-Bass und Keyboard ab.

In den Kooperationen mit der Kita BRK Sonnenschein und dem Kindergarten St. Vitus konnten viele Kinder frühzeitig an Musik herangeführt werden. Auch die Bläserklassen-Kooperation mit dem Otto-von-Taube-Gymnasium besteht bereits seit vielen Jahren. Seit 2025 findet zusätzlich auch der Unterricht der Musikklasse an der Realschule als offizielle Zusammenarbeit statt. Dabei können die Schüler für zwei Jahre ein Instrument ihrer Wahl (Trompete, Querflöte, Klarinette, Saxofon, Schlagzeug oder Kontrabass) erlernen.

Bereits zum 17. Mal fand im Mai der Swingabend statt. Zu diesem beswingten Abend musizierten die Bigbands der Musikschulen Gauting, Gilching und Gräfelfing, sowie vom Otto-von-Taube-Gymnasium im bosco. Höhepunkte waren das Jahreskonzert am 20. Juli 2025 und das Weihnachtskonzert am 2. Adventssonntag. Im voll besetzten bosco präsentierten die vielen Ensembles der Musikschule ihr Können.

Die Schülerinnen und Schüler der Musikschule unterstützten in den letzten Wochen des Jahres außerdem die Gemeinde beim „Singen vor der Sitzung“. An den Dienstagen im Advent stimmten sie vor den Sitzung des Gemeinderats oder seiner Ausschüsse weihnachtliche Lieder an. Singfreudige Gautingerinnen und Gautinger, Mitglieder des Gemeinderats und der Verwaltung sangen gemeinsam, begleitet von Trompeten, Posaunen, Klarinetten und Querflöten der Musikschule. Dies rundete das Musikschuljahr hervorragend ab und ließ alle beschwingt in die Weihnachtsferien gehen.

**GEDENKEN IM WÜRMTAL**

Gedenken im Würmtal e.V. steht seit 2007 für ein würdevolles Erinnern an die Opfer des Nationalsozialismus und den Todesmarsch von Dachau. Der Verein hat es sich unter dem Vorstandsteam mit Vorsitzendem Hans-Joachim Stumpf zur Aufgabe gemacht, den Stab der Erinnerung an die nächsten Generationen weiterzugeben. Außerdem fördert er Begegnungen zwischen Menschen und Generationen, setzt ein Zeichen gegen das Vergessen und tritt vehement für Würde, Frieden und Menschlichkeit ein.

In Gauting fanden 2025 mehrere Gedenkfeiern und Veranstaltungen unter Organisation oder Mitwirkung des Vereins statt. Beim alljährlichen Gedenkmarsch anlässlich des Todesmarsches von Dachau im Mai kamen zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, Schülerinnen und Schüler und natürlich Amtspersonen aus dem ganzen Würmtal an den Mahnmalen in allen Würmtalgemeinden zusammen, um der Opfer zu gedenken und vor dem Wiedererstarken antisemitischer und anderer undemokratischer Kräfte zu warnen.

Beim Totengedenken auf dem Jüdischen Friedhof in Gauting erinnerte man im November an die Opfer des NS-Regimes, die nach Kriegsende in der Klinik behandelt wurden und in großer Zahl an den Folgen der menschenverachtenden Behandlung im KZ Dachau und während des anschließenden Todesmarsches verstarben.

Im Zeichen des 80-jährigen Jubiläums des Kriegsendes stand auch der Volkstrauertag 2025, der wie immer durch die Gemeinde Gauting parallel unter reger Beteiligung etlicher Vereine im Hauptort und in zwei Ortsteilen begangen wurde.

BERICHTE AUS DEN VEREINEN

Angesichts eines unsicheren Weltgefüges auf der einen und wiedererstarkter rechtspopulistischer und nationaler Tendenzen auf der anderen Seite haben diese Formen des gemeinsamen Eintretens für Frieden und Freiheit 2025 erneut an Bedeutung gewonnen und so war der Besuch der Gedenkveranstaltungen im vergangenen Jahr offenbar vielen Gautingerinnen und Gautingern ein Anliegen. Die Gemeinde Gauting und engagierte Vereine wie Gedenken im Würmtal e.V. freuen sich auch im nächsten Jahr über viele Bürgerinnen und Bürger, die gemeinsam der vielen Opfer des NS-Regimes gedenken und für unsere gemeinsamen demokratischen Werte eintreten möchten.

SCHULE DER FANTASIE

Vor 36 Jahren wurde zusammen mit dem damaligen Bürgermeister Dr. Ekkehard Knobloch, dem Schulleiter der Stockdorfer Grundschule und einer Elternschaft in Gauting die Schule der Fantasie als Jugendkunstschule und außerschulische Bildungsinstitution gegründet, an deren Angeboten jährlich über 400 Gautinger Kinder teilnehmen.

2025 wurden neben dem Jahresprogramm mit 31 Kursen viele zusätzliche Veranstaltungen durchgeführt: Die Schule der Fantasie nahm wieder am Ferienprogramm der Gemeinde, am lebendigen Adventskalender der beiden Kirchengemeinden, am Jugendmalwettbewerb der VR Bank und an der Veranstaltungsreihe der Kulturplattform teil und beteiligte sich an der NovemberBuntWoche des Landratsamts Starnberg. Sie veranstaltete Workshops und Mitmachangebote, wie zum Beispiel beim integrativen Sportfest in Söcking, der Aktionswoche des Umweltnetzwerks, dem „50 Jahre Rathaus“-Fest oder beim Kulturspektakel.

Auf Einladung des Kulturforum West wurde eine umfangreiche Ausstellung „Kopfsprung mit Bauchgefühl“ im Pasinger Rathaus durchgeführt, zu deren Eröffnung bereits über 200 Besucher strömten und die für die Schule der Fantasie zum Höhepunkt des Jahres wurde und zwei Monate zu sehen war.

© Schule der Fantasie



Für das Wundergrundstück steuerten sie 2025 eine Selbstporträtgalerie bei, die die Banner ihres Mittelschulprojektes vom Vorjahr um vier weitere ergänzt.

2021 startete das Staatsministerium für Unterricht und Kultus den Modellversuch Mittelschule Kooperation Kunst, zu der die Gautinger Schule der Fantasie zur Zusammenarbeit mit der Paul-Hey-Mittelschule exemplarisch für Oberbayern ausgewählt wurde. Die Kooperation, bei der mit Unterstützung des Ministeriums wieder eine Kunstwoche mit vielfältigem Programm für die 8. Klassen stattfinden konnte, wurde seither weitergeführt und intensiviert.

Durch ein weiteres Förderprogramm des Kultusministeriums erarbeiteten die Kinder partizipativ mit der Künstlerin Lucia Dellefant Entwürfe, die sie an der 35 Meter langen Wand der Bushaltestelle am Campus umsetzten.

Neben all den nach außen wirksamen Aktivitäten liegt der Schwerpunkt jedoch immer noch in der stillen Entfaltung kindlicher Kreativitätspotenziale, die nicht immer nach außen sichtbar sind, aber den eigentlichen Erfolg der Arbeit des Vereins darstellt.

Jugendkunstschulen entwickeln neue Lernkulturen, gestalten sozialen und kulturellen Zusammenhalt, wirken präventiv gegen psychische Probleme und bereiten auf die Berufsfelder der Kultur- und Kreativwirtschaft vor, deren Unternehmen im Landkreis Starnberg überproportional vertreten sind.

BERICHTE AUS DEN VEREINEN

**KULTURSPERAKTEL**

Das Jahr 2025 war für den Kulturspektakel Gauting e. V. ein ereignisreiches, zugleich aber auch ein besonders herausforderndes Jahr. Seit über 40 Jahren organisiert der Verein jedes Jahr das Kulturspektakel auf dem Gautinger Schulcampus. Die Ehrenamtlichen des Organisations-Teams wollen zusammen mit zahlreichen Helferinnen und Helfern regionalen Bands und Künstlerinnen und Künstlern eine Bühne geben, um den Gästen aus Gauting und Umgebung drei Tage voller Musik, Kultur und schönen Erinnerungen zu bieten.

Wie jedes Jahr war das Kult im Juli das Highlight im Vereinsleben. Auf mehreren Bühnen spielten über 40 Bands, DJs und weitere Acts. Zudem gab es viele Getränke- sowie Essensstände auf dem Gelände, Kinderprogramm und ganz viel gute Laune! Leider besuchten dieses Jahr aufgrund des durchgehenden Regens deutlich weniger Besucher das Festival, wodurch die Vereinskasse ein Minus von etwa 16.000 Euro verzeichnete. Dies war für die Vereinsmitglieder, die wie jedes Jahr mehrere Monate mit viel Energie und Herzblut an der Planung gearbeitet haben, natürlich ein herber Rückschlag.

Im November veranstaltete der Förderverein des Kulturspektakels zusätzlich „Die Sache am Gleis“, zu der die Gäste in das alte Bahnhofsgebäude eingeladen und an drei Abenden mit Live-Musik, Essen und Getränken versorgt wurden. Die Veranstaltung brachte sowohl das Organisationsteam als auch die Besucherinnen und Besucher außerhalb des Kults im Sommer noch einmal zusammen und sorgte für eine fantastische Stimmung.

Da aber auch die Veranstaltung im November das Defizit der Vereinskasse nicht ausgleichen konnte, entschied sich das Veranstaltungsteam dazu, eine Spendenaktion zu starten. Die Reaktion auf diesen Aufruf zeigte, wie stark der Zusammenhalt innerhalb des Kults sowie rund um den Verein ist. Dank der vielen motivierenden Zu-

sprüche und vor allem Spenden der Besucherinnen und Besucher und des Rotary Clubs Gauting-Würmtal, steht der Planung des Kulturspektakels 2026 nun nichts mehr im Weg.

KULTUR IN UNTERBRUNN

Kultur in Unterbrunn e. V. will die bayerische Wirtshauskultur erhalten und beleben. Zum Auftakt des Jahres 2025 gab es einen unterhaltsamen literarischen Abend im Gasthaus Högner. Georg Unterholzner und Volker Ufertinger (vielen als Starnberger-Merkur-Korrespondent bekannt) lasen aus ihrem Tierarztkrimi „Mich mag kein Schwein“ – wunderbar musikalisch begleitet von Martin Regnat.



Weiter ging es mit einem stimmungsvollen Konzertabend im Saal des Landgasthofs Böck. Die ukrainische Profimusiker-Familie Dotsenko, die in Gauting lebt, spielte Stücke von Bach bis Mozart sowie eigene Kompositionen. Zum Abschluss gab es ein „Derblecken“ im rappelvollen Laurentius Stadl beim Pfarrhof. Der Musiker, Kabarettist und Autor Richard Oehmann präsentierte Auszüge vom Nockherberg-Singspiel, für das er mitverantwortlich ist.

Beim Unterbrunner und Gautinger Publikum sind die Veranstaltungen, die immer in besonders heimeliger Atmosphäre stattfinden, längst kein Geheimtipp mehr. Auch für das neue Jahr sind bereits die ersten Veranstaltungen geplant. Wer einmal bei „Kultur in Unterbrunn“ (Vorstand: Axel Höpner, Hubert Schneller, Constanze Höpner, Claudia Wittmann, Alexander Spörl) vorbeischauchen möchte, kann sich unter info@kultur-in-unterbrunn.de auf den Verteiler setzen lassen.

BERICHTE AUS DEN VEREINEN

CONDROBS

Die Kontakt- und Begegnungsstätte Gauting von Condrops e.V. ist ein niedrigschwelliges Angebot für Menschen mit Suchterkrankungen und psychosozialen Unterstützungsbedarf.

Ziel der KuB ist es, einen verlässlichen, akzeptierenden Rahmen zu schaffen, der soziale Stabilisierung, Alltagsstruktur, Orientierung und Teilhabe ermöglicht. Angeboten werden unter anderem ein tägliches warmes, selbstgemachtes Mittagessen, Gesprächsgruppen, kreative und sportliche Workshops, die Nutzung von Computer, Internet und Drucker sowie eine Dusche und die Möglichkeit, Wäsche zu waschen. Ergänzend stehen Beratungen ohne Termin sowie Weitervermittlung in das regionale Hilfesystem zur Verfügung.

Im vergangenen Jahr sind die Zahlen der Besucherinnen und Besucher merklich gestiegen, die Angebote wurden sehr gut angenommen. Neben dem offenen Treff konnten mehrere Projekte und gemeinsame Aktivitäten umgesetzt werden, darunter ein Ausflug zum Chiemsee. Nach einem Personalwechsel ist das Team seit Juni 2025 wieder vollständig besetzt.

GARTENBAUVEREIN

Der Gartenbauverein Gauting e.V. veranstaltet immer wieder Kurse von etwa zwei Stunden Dauer, in denen Gartenwissen und -praxis vermittelt werden. So wurde am 5. April der Schnitt von Obstbäumen behandelt. Die 16 Wissbegierigen vor Ort lernten die Unterschiede der Pflege von jungen und älteren Obstbäumen kennen und bekamen eine Menge Praxistipps.



Am 17. Mai wurde das Gautinger Rathaus 50 Jahre alt. Der Gartenbauverein beteiligte sich vor der Gemeindebibliothek mit einem großen Info- und Pflanzenstand an den Festivitäten. Die Gautinger kamen gerne und tauschten sich über aktuelle Pflanzenthemen aus oder nutzten die Möglichkeit, sich mit Pflanzen einzudecken. Eine große Bandbreite an Tomaten-, Chili- und Paprikapflanzen sowie Stauden für sonnige und schattige Standorte waren auf Spendenbasis im Angebot.

Die Jahresexkursion führte am 4. Juli in den Unterallgäuer Kreislehrgarten Bad Grönenbach. Zwei Kräuterführerinnen zeigten auf dem 4.000 Quadratmeter großen Areal Schätze der Natur und erklärten, welche Blüten und Blätter essbar sind und welchen gesundheitlichen Nutzen in ihnen steckt. Nach der Mittagspause wurde die Benediktinerabtei Ottobeuren besichtigt und vor der Heimfahrt eine Kaffee-Pause eingelegt.

Auch beim Marktsonntag am 20. Oktober zeigte der Gartenbauverein mit einem Infostand Präsenz. Dort wurden über 30 Herbstkränze, die fleißige und kreative Mitglieder zwei Tage zuvor frisch gestaltet hatten, gegen eine Spende abgegeben. Natürlich wird an einem solchen Tag auch gefachsimpelt, Pflanzen und Fachinformationen werden mitgenommen, Gartenfreunde begrüßt.

Und sonst? Der Verein hat eine Jugendgruppe, die Jugendreferentin arbeitet auch mit Grundschulern. Das Patenbeet auf dem Gelände des Marienstifts der Caritas wird regelmäßig gepflegt, Mitglieder beraten und der Verein vernetzt sich mit anderen Gruppen, die sich auch für eine nachhaltige Umwelt einsetzen. Einige Vorstandsmitglieder haben sich in Gremien eingebracht, die sich zum Beispiel mit der Gestaltung öffentlicher Plätze befassen und vieles mehr.

Beim Gartenbauverein Gauting e.V. ist immer etwas los. Unter www.gbv-gauting.de gibt es mehr Infos und aktuelle Termine.

KULTURPLATTFORM

Die Kulturplattform Gauting e.V., 2018 als gemeinnütziger Verein gegründet, bietet allen Gautinger Kulturschaffenden aus den Bereichen Theater, Musik, Kunst, Archäologie, Literatur, Film und Kino ein gemeinsames Forum zur Kommunikation und Koordination ihrer Aktivitäten und Veranstaltungen.

BERICHTE AUS DEN VEREINEN

Dadurch wird die Vielfalt des kulturellen Angebots in Gauting sichtbar, die Bekanntheit der Kunst- und Kulturschaffenden gesteigert und Gautings besonderes künstlerisches Potenzial zur Geltung gebracht, das den Ort als Künstlerkolonie schon seit über hundert Jahren nachhaltig prägt. Die Kulturplattform Gauting wird seit einigen Jahren finanziell durch den Rotary-Club Gauting-Würmtal unterstützt.

Zu den Aktivitäten 2025 gehörten die kleinen kostenfreien Kulturevents, die am 12. eines jeden Monats dank des Mitglieds Matthias Hellwig im Gautinger Breitwandkino stattfanden. Die 12-er Events bilden jedes Jahr aufs Neue die reiche Gautinger Kunst- und Kulturszene ab und bieten auch jungen Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit, vor einem Publikum aufzutreten, ihre Arbeiten zu präsentieren und wahrgenommen zu werden.

Das Spektrum der 2025 präsentierten Veranstaltungen umfasste musikalische, filmische, kreativkünstlerische, literarische, volkskundliche, historische und archäologische Themen. Die Abende erfreuten sich regen Zuspruchs durch das Gautinger Publikum.



UNTERBRUNNER OLDTIMER-CLUB

Der Unterbrunner Oldtimer-Club 2000 e.V. hat inzwischen fast 100 aktive und passive Mitglieder. Im Juli 2025 feierte der Club sein 25-jähriges Jubiläum, zu dem über 400 Fahrzeuge kamen. Bei schönstem Wetter feierten die Vereinsmitglieder mit zahlreichen Teilnehmern, zwei Bands, drei Ausfahrten, vielen Grillspezialitäten, Weißwürsten, Brotzeit, Kaffee und Kuchen ihr großes Jubiläum. Am Ende der Veranstaltung fand eine Preisverleihung statt, bei der das älteste Fahrzeug, der älteste Teilnehmer, die weiteste Anreise sowie die meisten gefahrenen Kilometer bedacht wurden. Den Ehrenpreis erhielt Mandi Geiger, der aktiv wie immer seinen Stand mit Gegenständen aus seinem Fundus dekorierte, was großen Anklang fand.

Der Oldtimer-Club Unterbrunn ist ein bunter Mix aus Oldtimerliebhabern mit teils mehreren Fahrzeugen, egal ob mit zwei oder vier Rädern. Zu den Aktivitäten wie gemeinsamen Ausfahrten, Besichtigungen oder dem gerade im Entstehen begriffenen Stammtisch alle zwei Monate sind Interessierte herzlich willkommen.



© Nerzak

GAUTING INDIANS

Der BSC Gauting Indians e.V. von 2005 blickt auf ein spannendes und sportlich erfolgreiches Jahr zurück, in dem er mit insgesamt elf Teams am Ligabetrieb teilnahm.

Nach dem Aufstieg im Jahr 2024 spielte die 1. Mannschaft 2025 wieder in der höchsten deutschen Spielklasse, der Deutschen Baseball Liga (DBL). Das Team um Manager Chris Howard erreichte in der DBL Süd den 3. Tabellenplatz und verpasste nur knapp den Einzug ins Halbfinale der Deutschen Meisterschaft. Ein weiterer sportlicher Erfolg gelang der 2. Mannschaft, die sich mit einer konstant starken Saisonleistung den Aufstieg in die 2. Bundesliga sicherte.

Die Nachwuchsarbeit bildete auch 2025 eine zentrale Grundlage des sportlichen Erfolgs. Die Jugendteams erzielten sehr gute Ergebnisse auf bayerischer und nationaler Ebene:

- U12: Bayerischer Meister, 3. Platz bei der Deutschen Meisterschaft
- U15: Bayerischer Vizemeister
- U18: Bayerischer Vizemeister

BERICHTE AUS DEN VEREINEN

Zudem stellten die Indians auch 2025 zahlreiche Nachwuchs-Athleten für bayerische und nationale Auswahlmannschaften in verschiedenen Altersklassen.

Ein fester Bestandteil war erneut das jährliche Trainingslager in Italien, an dem über 200 Vereinsmitglieder aus nahezu allen Teams teilnahmen. Das Trainingslager dient sowohl der sportlichen Vorbereitung als auch dem vereinsübergreifenden Austausch. Ebenfalls etabliert ist die jährlich ausgerichtete Deutsche Meisterschaft im Indoor-Baseball. 2025 fand dieses Turnier zum 25. Mal statt – mit über 75 teilnehmenden Teams. Ein toller Erfolg!

Die Gauting Indians bieten Baseball- und Softballangebote für alle Alters- und Leistungsbereiche an – von der U8 über Nachwuchs- und Erwachsenenmannschaften bis hin zum Damen- und Freizeitteam. Der Verein versteht sich gleichermaßen als leistungsorientierter Ausbildungsstandort und als Anlaufstelle für den Breiten- und Freizeitsport. Neue Interessierte sind in allen Altersklassen jederzeit herzlich willkommen.

GAUTINGER SC FUSSBALLABTEILUNG

Das Jahr 2025 war für die Fußballabteilung des Gautinger SC geprägt von großem ehrenamtlichen Engagement und sportlicher Leidenschaft. Beim GSC sind über 20 Mannschaften mit mehr als 30 Trainern und rund 400 Spielern im Spielbetrieb aktiv, von den Bambini bis zu den Alten Herren, was die Breite der Jugendarbeit und Amateur-Fußballkultur unterstreicht. Neben dem sportlichen Spielbetrieb standen Trainingslager, Turniere und Events im Kalender, die den Zusammenhalt im Verein stärkten.

Für die 1. Mannschaft des GSC war die Saison in der Kreisklasse herausfordernd und endete im unteren Tabellendrittel. Die Spieler zeigten zwar starke kämpferische Phasen, konnten aber nicht durchgängig entsprechende Ergebnisse verzeichnen. Mit Blick auf den Klassenerhalt und die Entwicklung junger Spieler war 2025 ein Jahr des Lernens und der Weiterentwicklung.

Die Reserve des GSC (Herren II) zeigte eine beeindruckende Leistung mit 33:9 Toren und einem 1. Platz in der C-Klasse Gruppe 2 vor der Winterpause. Ein weiteres Highlight war die Rückkehr von Trainer „Lucky“ Platzer.



Das Kleeblattturnier 2025

Im Jahr 2025 wurden im Jugendbereich die Spielgemeinschaften mit dem TSV Pentenried („SG an der Würm“) fortgeführt, die vor allem für die A-, B- und C-Jugenden etabliert sind.

Die zwei Teams der D-Jugend zeigten eine sehr gute Trainingsbeteiligung und konnten in ihren Ligen regelmäßig konkurrenzfähig auftreten. Viele Spieler meisterten den Übergang vom Kinder- in den Jugendfußball erfolgreich und sammelten wertvolle Spielpraxis durch Turnierteilnahmen.

Die E-Jugend gehört zu den größten Altersbereichen im Verein, deren Zulauf konstant hoch bleibt. Die Kinder zeigten viel Begeisterung und die Trainerteams legten großen Wert auf technische Grundlagen, Spielfreude und Teamverhalten. Bei zahlreichen E-Jugend-Turnieren präsentierten sich die Mannschaften mit viel Einsatz und sichtbaren Fortschritten.

Die F-Jugend des GSC war 2025 mit mehreren Mannschaften aktiv und nahm an vielen Spieltagen im Würmtal und Münchner Umland teil. Im Vordergrund standen Bewegung, Ballgefühl und Freude am Spiel, die Kinder machten aber auch sichtbare technische Fortschritte.

Bei den Bambini trainierten 2025 regelmäßig über 40 Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren auf dem GSC Gelände. Mit spielerischen Übungen, Motorik Parcours und ersten Ballkontakten wird der Grundstein für die spätere Jugendarbeit gelegt.

Der GSC setzt auf Kontinuität, Talentförderung und eine starke Basis im Breitensport. Interessierte Trainer – Eltern, Jugendliche oder ehemalige Spieler – sind jederzeit willkommen.

BERICHTE AUS DEN VEREINEN

REIT- UND FAHRVEREIN

Der Reit- und Fahrverein Gauting e. V. blickt auf ein abwechslungsreiches Vereinsjahr zurück. Mit mehr als 200 Mitgliedern vereint er Breiten- und Nachwuchssport, Pensionspferde- und Turnierbetrieb sowie ein aktives Vereinsleben für Groß und Klein auf der schönen Anlage an der Würm.

Sportliche Höhepunkte waren das Sommerturnier, die drei Stationen des Schulreitervergleichs mit den befreundeten Reitvereinen Würmtal und Corona sowie diverse Trainingstage und Kurse auf der eigenen Anlage. Außerdem waren die Vereinsmitglieder auch auswärts auf vielen Dressur- und Springturnieren erfolgreich unterwegs.

Für den Ausbildungsbetrieb konnte der Verein seine Schulpony- und Schulpferdegruppe erweitern – darunter das neue Schulpferd Robby, dessen Kauf durch Unterstützung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) bezuschusst wurde. Außerdem wurde ein Patenprogramm gestartet, was den Schulpferden und Ponys ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm mit festen Bezugspersonen sichert. Besonders gefragt ist die Ponyschule mit vielfältigen Erlebnistagen, Feriencamps und Kursen für Kinder ab 5 Jahren zum spielerischen Schnuppern und Reitenlernen unter fachkundiger Anleitung. Im Fokus stehen dabei nicht nur das Reiten, sondern vor allem der sichere Umgang, Vertrauen und Spaß mit Pony und Pferd.

Ein wichtiger Meilenstein für den Erhalt der Anlage waren neben den fleißigen Arbeitseinsätzen der Mitglieder die Hallendachsaniegerung, die planmäßig und erfolgreich abgeschlossen wurde und die Anlage langfristig nutzbar macht.

Abgerundet wurde das Jahr durch zahlreiche gut besuchte Veranstaltungen wie Sonnwendfeuer und Weihnachtsfeier.



SCHÜTZEN GERMANIA GAUTING

Für die Schützen der Germania Gauting war das Jahr 2025 ein voller Erfolg. Sportlich konnte die Luftpistolmannschaft mit Matthias Plöscher, Michi Brutscher und Markus Gschwendtner beim Gauschießen den 1. Platz im Schützen-Gau Starnberg nach Hause bringen. Für Matthias Plöscher war dies nicht der einzige Erfolg: Beim Deutschland Cup der Vorderlader-Schützen gewann er alle drei Kurzwaffendisziplinen und wurde zum deutschen Meister mit Perkussionspistole, Perkussionsrevolver und Steinschlosspistole. In Portugal wurde er außerdem gleich zwei Mal Einzel-Vizemeister und vier Mal Mannschafts-Europameister. Diesen Schützen gibt der Verein bestimmt nicht mehr her!

Neben den sportlichen Höhepunkten stand für den Verein 2025 noch das 125-jähriges Bestehen im Vordergrund, das im Rahmen eines zweitägigen Bürgerschießens und mit gemütlichem Beisammensein bei gutem Essen und Getränken im Vereinsheim begangen wurde. Diese Jubiläumsfeier stieß sowohl bei Einzelpersonen als auch anderen Vereinen auf enormes Interesse und brachte den Gautinger Schützen letztendlich zehn Neuanmeldungen ein. Auch für 2026 haben sich die Schützen Germania Gauting mit einigen Wettkämpfen und auch einigen Feiern viel vorgenommen.

SV UNTER-/OBERBRUNN

Der Sportverein Unter-/Oberbrunn e. V. wurde als reiner Eisstock-Verein im Januar 1975 gegründet. Aus den Reihen der Stockschützen gibt es heute Europa- und Weltmeister in Unterbrunn. Im Jahr 1982 wurden fünf weitere Sparten ins Leben gerufen, kurze Zeit später begann der 1987 fertiggestellte Hallenbau mit viel Eigenleistung. Die Aktiven in den Sparten Volleyball, Turnen und Gymnastik, Tennis, Tischtennis und Ski- und Bergsport hatten fortan ein Heim in der neuen Sporthalle und die Volleyball- und Tischtennis-Mannschaften sind seitdem im aktiven Spielbetrieb ebenfalls sehr erfolgreich.

Viele interne Veranstaltungen bereichern jedes Jahr das Vereinsleben. Das 50-jährige Jubiläum wurde 2025 mit einem großen sportlichen Fest begangen, das mit Jubiläumsrallye, großem Festakt in der Sporthalle und abschließender gemeinsamer Party keine Wünsche offenließ. Sportlich wie gemeinschaftlich war das Jahr 2025 beim SV Unter-/Oberbrunn e. V. ein voller Erfolg. Informationen und Kontaktmöglichkeiten gibt es unter www.svunterbrunn.de.

BERICHTE AUS DEN VEREINEN

**TANZSPORTABTEILUNG DES TV STOCKDORF**

Das Jahr 2025 war für die Tanzsportabteilung des TV Stockdorf wieder ein erfolgreiches Jahr.

Die Paare konnten zwei Bayerische Vize-Meistertitel holen. Bei den MAS II S Standard gewannen im Februar Konstantin Maletz und Susanne Scheuböck bei ihrem ersten gemeinsamen Turnier gleich die Silber-Medaille. Genauso erfolgreich tanzten sie auf der German Open in Stuttgart, wo sie beim großen GOC-Rising Stars-Turnier von 57 Paaren ebenfalls den zweiten Platz belegten.

Ebenfalls einen Vizemeistertitel holten sich Stefan und Tanja Mair bei den MAS II C Standard, mit dem sie in die höhere Klasse MAS II B aufsteigen durften. Damit nicht genug, konnte dieses Paar bereits Ende 2025 in die MAS A-Klasse aufsteigen. Ebenso erfolgreich sind sie in Latein unterwegs, wo sie wiederholt Treppchenplätze mit nach Hause nehmen konnten.

Mit einem Sieg beim Mainfranken Tanzturnier am 13. Juli stieg das Standard-Paar Ersin Söbytay und Ruthellen Lerche in die MAS III A Standard auf.

So kann es weitergehen. Die TSA freut sich über die erfolgreichen Paare.

TENNISCLUB GAUTING

Als größter Tennisverein im Landkreis Starnberg blickt der Tennisclub Gauting e.V. auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Besonders stolz ist er auf die Damenmannschaft der Altersklasse 40, die in der höchsten deutschen Spielklasse (Regionalliga) einen hervorragenden 2. Platz erreichte. Ebenso überzeugten die Herren 40 mit einem starken 2. Platz in der Bayernliga. Die Damen der Altersklasse 30 konnten ihre Klasse erfolgreich halten.

Ein Herzensanliegen des Vereins ist die Kinder- und Jugendarbeit. Ab 2026 wird das Trainingsprogramm neu ausgerichtet und durch international erfahrene Tennistrainer unterstützt. Ziel ist es, jungen Spielerinnen und Spielern nicht nur sportliche Grundlagen zu vermitteln, sondern vor allem Freude, Gemeinschaft und eine langfristige Bindung an den Verein zu schaffen. Der Nachwuchs ist die Zukunft – sportlich wie menschlich.

Der Tennisclub lebt jedoch vor allem von den Menschen, die ihn tragen. Zahlreiche Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich mit großem Einsatz, Zeit und Leidenschaft. Dieses Engagement macht das Vereinsleben erst möglich und verleiht ihm seinen besonderen Charakter.

Ein wichtiger Treffpunkt auf der Tennisanlage ist das Tennis-Stüberl A modo mio, das im dritten Jahr erfolgreich von Massimo Santullo und Luisa Galetto geführt wird. Mitglieder wie auch Gäste genießen hier die italienische Küche und das besondere Flair auf der Terrasse der wunderschönen Anlage – ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der Gemeinschaft.

PROJEKTAUSWAHL GEMEINDE GAUTING 2014 BIS 2025

1. Umgestaltung des Rathausgartens (2016)

Gärtnerische Umgestaltung des Rathausgartens, Öffnung der Rasenfläche als Treffpunkt für Bürgerinnen und Bürger.

2. Pfarrhof Unterbrunn (2016)

Nach umfangreichen Sanierungsarbeiten entstand im Pfarrhof eine gefragte Hochzeitslocation und ein Seminarhaus.

3. Sanierung des Querriegel (2016 bis 2017)

Der Anbau der Grundschule Gauting wurde generalsaniert und bietet seither auch Vereinen wie der Musikschule oder dem AK Ausländerkinder ein Zuhause.

4. Caritas-Pflegeheim Marienstift (2016 bis 2019)

Schaffung von dringend benötigten Plätzen in der Pflege und im Betreutem Wohnen.

5. BRK-Mehrgenerationen-Campus (2016 bis 2020)

Der Campus bietet eine generationenübergreifende Mischung aus Versorgungs-, Service- und Wohnangeboten mit u.a. Tagespflege, ambulanter Pflege, Begegnungs- und Kindertagesstätte.

6. Grundschule an der Würm (2016 bis 2026)

Die Grundschule Stockdorf erhält eine umfassende energetische Generalsanierung mit PV-Anlage, Wärmepumpe, spezieller Fassadendämmung und vielem mehr. Das staatlich geförderte Großprojekt kostet über 5 Mio. Euro.

7. Bahnhof Stockdorf (2017)

Einweihung des neuen, barrierefrei ausgebauten Bahnhofs mit neuem Bike & Ride, Toilettenanlage und Unterführung.

8. Neubau Gautinger Tafel (2017)

Für die Lebensmittelausgabe der Gautinger Tafel wurde ein energieeffizienter Neubau in Massivholzbauweise mit Zellulose- bzw. Holzweichfaserdämmung fertiggestellt.

9. EKP in der Alten Schule Stockdorf (2017 bis 2018)

Im obersten Stockwerk der Alten Schule entstanden optimale Räume für das Eltern-Kind-Programm. Eine Überarbeitung des Brandschutzkonzeptes ermöglichte wieder die Nutzung des beliebten „Spielhauses“.

10. Handwerkerhof (2017 bis 2025)

Neun Parzellen bieten Gautinger Betrieben auf ca. 1,5 ha optimale Entwicklungsmöglichkeiten am Handwerkerhof.

11. Bau des KARLs (2019 bis 2021)

Auf dem Gelände des ehemaligen Grundschulareals wurde nach dem positiven Ausgang eines Bürgerentscheids der Neubau des KARLs fertiggestellt, der neben Supermarkt, Drogeriemarkt und weiteren Ladenflächen zahlreiche Wohnungen in zentraler Lage bietet.

12. Ausbau des Skaterparks (2022)

Mit Unterstützung vieler Freiwilliger und unter Anleitung einer Fachfirma hat der Bauhof den Skaterpark umfassend erweitert und modernisiert, sodass Fahrspaß für alle Altersgruppen und Fahrlevel garantiert ist.

13. Sternenkinder-Grabfeld (2023)

Im Waldfriedhof wurde ein eigener Bereich als Ruhe- und Gedenkstätte für Kinder gestaltet, die vor, während oder kurz nach der Geburt verstorben sind („Sternenkinder“).

14. Gewerbepark (2024)

Die Vorarbeiten zum Bebauungsplan für ein ca. 5 ha. großes Gewerbegebiet beginnen auf dem Gelände des ehemaligen Golfübungsplatzes.

15. Waldkindergarten (2025)

An der Wiesmahdstraße bietet ein modern ausgestatteter Bauwagen einem neuen eingruppigen Waldkindergarten ein Zuhause.



IMPRESSUM

Herausgeber

Gemeinde Gauting • www.gauting.de
Bahnhofstraße 7, 82131 Gauting
Telefon 089/89337-128 • E-Mail post.presse@gauting.de
Charlotte Jans, Gemeinde Gauting
Felten und Freunde | Werbeagentur – www.fund10.de
SAXOPRINT GmbH

Redaktion
Konzeption, Layout und Realisation
Druckerei

 Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/11151-2604-2227

